

Willkommen im Welterbe- Besucherzentrum

Viel Grund zur Freude hat in diesen Tagen Welterbemanagerin Patricia Alberth: Das Team des Zentrums Welterbe Bamberg, die zentrale Koordinierungsstelle für alle Welterbe-Belange, ist bereits vom Rathaus Geyerswörth in die neuen Räume an der Unteren Mühlbrücke umgezogen. In drei Tagen ist es dann soweit: das neue Welterbe-Besucherzentrum wird feierlich eröffnet. Ab 30. April werden hier auf rund 220 Quadratmetern Ausstellungsfläche die Besonderheiten des Welterbes „Altstadt von Bamberg“ vermittelt. Viel Grund zur Freude also auch für die ganze Stadt und ihre Gäste!

Mehr zum Thema auf S. 3.



metropolregion nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

Bürgerdialog zum Bahnausbau

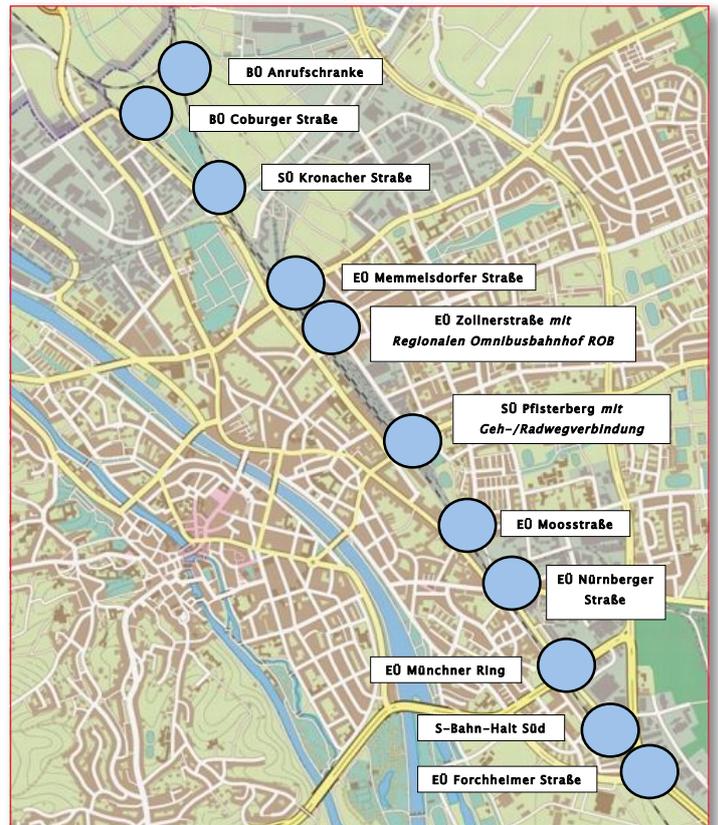
Die Planung der Bahn nimmt Fahrt auf – Positionierung der Stadt gefordert

Infrastruktur I. Der viergleisige Bahnausbau durch Bamberg ist das größte Infrastrukturprojekt der jüngeren Geschichte der Welterbestadt. Nach der Entscheidung für die bestmögliche Trasse im März 2018 geht es nun darum, die DB-Planungen so zu begleiten, dass stadt- und menschenverträgliche Lösungen im Interesse von Stadtgesellschaft, örtlicher Wirtschaft und Tourismus gefunden werden.

Gerade am Beispiel der Bahnunterführungen zeigen sich die Herausforderungen, aber auch die Chancen dieser „Mammut-Infrastrukturmaßnahme“: Alle sind mehr als 100 Jahre alt und in einem entsprechenden baulichen Zustand. Sie stellen Barrieren dar und vor allem Fußgänger und Radfahrer haben aufgrund der schmalen Wegbreiten Probleme, sicher zwischen den östlichen Stadt-

teilen und der Kernstadt zu wechseln. Um die gewünschten Verbesserungen tatsächlich zu erreichen, ist die Stadt gefordert, offiziell ihr so genanntes „Verlangen“ gegenüber der Bahn als Verantwortliche für die Ausbauplanung mitzuteilen. Erforderlich ist letztendlich ein Stadtratsbeschluss, der für die Sitzung am 29. Mai 2019 vorgesehen ist. Bevor es soweit ist, sollen in einem umfassenden Planungsdialog die Erwartungen der Stadtgesellschaft aufgenommen werden.

Bei verschiedenen Veranstaltungen bis Mitte Mai werden erste Überlegungen dazu vorgestellt und öffentlich diskutiert. Das Angebot reicht von der Online-Kommentierung unter www.stadt.bamberg.de/bahnausbau bis hin zur Radtour entlang der Bahnstrecke. Die Möglichkeiten zum Gedankenaustausch im Detail (siehe Kasten).



Mo, 29.04., 19.30 Uhr, Alte Seilereier
06.05. – 15.05.
Fr, 10.05., 15 – 17.30 Uhr
Fr, 10.05., 18 Uhr BaskidHall
Mo, 13.05., 18 Uhr, Pfarrheim St. Otto

Allgemeine Informationsveranstaltung „Bahnausbau und Kreuzungsbauwerke“
Ausstellungsraum Hauptwachstraße 3
Rad-Tour „Bahnquerungen“
Bürgerdialog „Süd“
Bürgerdialog „Nord“

„Mobilität für alle“

Verkehrsentwicklungsplan VEP 2035 wird gemeinsam mit den Bürgern erarbeitet

Infrastruktur II. „Mobilität für alle“ – so lautet die generelle Vorgabe beim Versuch, die „Mobilität der Zukunft“ zu organisieren. Die Neufassung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) ist zweifelsfrei ein wichtiges städtisches Zukunftsprojekt, das die strategischen Grundsätze und Leitlinien der Verkehrsentwicklung für die nächsten 15 bis 20 Jahre festlegt. Zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern, der Politik sowie Vertretern der Verbände, Vereine und Institutionen geht es aktuell um zukunfts- und tragfähige Lösungen.

Kein leichtes Unterfangen für Bamberg als wachsende Stadt mit einem jährlichen Zuwachs von rund 1.000 Einwohnern. Im Ergebnis bedeutet das

statistisch rund eine Million zusätzlicher Wege pro Jahr. Die verkehrspolitischen Ziele des VEP sind daher ambitioniert: Von derzeit 60 Prozent soll der Anteil des Umweltverbundes aus Fuß, Rad und Bus bis 2035 auf 75 Prozent steigen. Oder umgekehrt: Für den motorisierten Individualverkehr verbleiben 25 Prozent. Dass dieses Ziel – im November 2017 einstimmig vom Stadtrat beschlos-

sen – richtig und realisierbar ist, belegt die Verkehrsstatistik der 18- bis 30-Jährigen. Diese Altersgruppe nutzt den Umweltverbund bereits heute zu 71 Prozent.

Integriertes Maßnahmenkonzept zu 10 Handlungsfeldern – Beteiligung erwünscht!

Weiterentwicklung des Radnetzes, Radschnellverbindungen in den Landkreis, City-Logistik,

Verbesserung der Querbarkeit von Straßen und Verkehrsberuhigung, Qualitätsschub für den (regionalen) ÖPNV, S-Bahn-Halt oder Neugestaltung von Bahnquerungen, Entschärfung von Unfallhäufungsstellen und Schulwegsicherheit – nur wenige Themen aus einer langen Liste von Projekten. Folgerichtig wird der VEP 2035 auch durch einen intensiven Dialogprozess begleitet.

Im laufenden Beteiligungsverfahren

... wird gezielt der Dialog mit der Stadtgesellschaft gesucht. Nach dem Austausch mit Umwelt- und Verkehrsverbänden erfolgt am **3. Mai der Austausch mit den Bamberger Bürgervereinen.**

Für den **9. Mai (19 Uhr)** ist eine **öffentliche Informations- und Diskussionsveranstaltung** in der Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule (Kloster-Langheim-Straße 11) geplant. Das Ziel ist klar: Die verkehrspolitischen Inhalte des VEP 2035 sollen breit in der Stadtgesellschaft abgesichert und um weitere Maßnahmen vervollständigt werden.

Einblick in den Arbeitsstand liefert das Internet. Unter www.stadt.bamberg.de/vep können die mehr oder weniger konkreten Maßnahmenpakete – unterteilt nach Daueraufgabe bzw. mittel- und langfristiger Umsetzungsperspektive – eingesehen und auch gleich online kommentiert werden.

Neuer Glanz an den Unteren Mühlen

Das Welterbe-Besucherzentrum öffnet in der kommenden Woche seine Pforten

Welterbe. Der Countdown läuft: Noch drei Tage und dann fällt der Startschuss für eine neue Welterbe-Ära in Bamberg. Am 29. April wird die offizielle Eröffnung des neuen Welterbe-Besucherzentrums an den Unteren Mühlen gefeiert, ehe dann am 30. April ab 10 Uhr die Pforten für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet werden.

Das Besucherzentrum ist bewusst kein „Museum“, sondern will als Welterbe-Ausstellung eine spielerische, zeitgemäße Herangehensweise an das Thema Welterbe ermöglichen. Die Darstellung orientiert sich an den drei Siedlungszentren, die bei der Stadtgründung im Mittelalter miteinander verbunden wurden. Auf anschauliche Weise vermittelt sie prägnante historische Sachverhalte zur Bergstadt mit der Domburg, zur Inselstadt mit ihren Mühlen und zur Gärtnerstadt mit ihrem urbanen Gartenbau. Gebäudemodelle stellen Bambergs Bedeutung für den frühmittelalterlichen



Foto: Stadtschreiberei Bamberg / Lara Müller

Durch den Einbezug der alten Fassadenreste der Sterzermühle knüpft das Welterbe-Besucherzentrum an die ehemalige Nutzung und Blütezeit des Unteren Mühlenviertels an. Über das offen gestaltete und mit Informationen zum Thema UNESCO-Welterbe ausgestattete Treppenhaus gelangt man in das Obergeschoss, in dem sich der Ausstellungsraum befindet.

und barocken Städtebau dar. Neben Hörstationen, Filmen und digitalen Anwendungen laden ein Samenrad und das Stadtmodell zum interaktiven Kennenlernen des Welterbes ein. Verweise auf besondere Orte, an denen sich der außergewöhnliche universelle Wert

Bamberg widerspiegelt, regen zu Erkundungstouren durch die Altstadt an.

Ein ausführlicher Bericht über die Eröffnungsfeier folgt im nächsten Rathaus Journal!

„3 FRAGEN AN ...“

Patricia Alberth, Leiterin des Zentrums Welterbe Bamberg

Was empfehlen Sie allen Bamberg-Besuchern: Erst ins Welterbe-Besucherzentrum, dann in die Stadt?

Das Welterbe-Besucherzentrum hilft, die Welterbestadt mit offeneren Augen zu sehen und im internationalen Kontext zu verstehen. In der Ausstellung gibt es viele Verweise zu historischen Gebäuden, zu kulturellen Einrichtungen und zu weniger bekannten Winkeln der Stadt. Man kann sich sogar eine maßgeschneiderte Route ausdrucken lassen, je nachdem, wofür man sich interessiert und wie gut man zu Fuß ist. Das Welterbe-Besucherzentrum ist also ein guter Ausgangspunkt, um die Stadt zu entdecken.

Das Welterbe-Besucherzentrum ist für Touristen da. Falsch?

Die Erfahrungswerte anderer Welterbe-Besucherzentren zeigen, dass ca. 80 Prozent der Besucher Touristen sind und 20 Prozent aus der Stadt selbst stammen. Wir rechnen in Bamberg mit einem ähnlichen Zahlenverhältnis. Auch für Kindergärten und Schulen kann das Besucherzentrum mit seinen spielerischen Vermittlungsmethoden als Lernort dienen.

Wird es Aktivitäten wie das Welterbefest, das im vergangenen Jahr unter anderem auf dem Maxplatz stattfand, weiterhin geben?

Im Rahmen des Welterbe-Jubiläums vergangenes Jahr haben wir ein Welterbefest mit den Lions Clubs Bamberg auf dem Maxplatz gefeiert und mit dem museumspädagogischen Verein Agil einen Welterbetag mit Führungen und anschließendem fränkischen Büffet veranstaltet. Zum diesjährigen Welterbetag am Samstag, den 8. Juni, werden wir in Zusammenarbeit mit „Mode macht Mut“ die Untere Mühlbrücke in einen Laufsteg verwandeln. Die Fortführung gemeinsamer Feierlichkeiten mit den Lions Clubs Bamberg und mit Agil ist für 2020 im Gespräch.



Fotos: Stadtschreiberei Bamberg / Lara Müller



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

vor wenigen Monaten haben wir das 25-jährige Welterbejubiläum gefeiert, bald steht ein weiterer, großer Termin an: Ende April werden wir unser Welterbe-Besucherzentrum eröffnen. Damit das, was unser Welterbe ausmacht, für Einheimische und Gäste noch greifbarer wird. Vielleicht entdecken wir ja ebenfalls neue Einblicke, erfahren Unbekanntes oder sehen bisher versteckte Zusammenhänge. Lassen Sie uns auf Entdeckungstour gehen!

Bamberg und sein Welterbe sind unsere direkte Umwelt. Eine Stadt für die Menschen, die hier leben. Wir kennen die Silhouette unserer Welterbe-Stadt, ihre Stimmungen, ihren Herzschlag. Jeder von uns hat bestimmte Bilder im Kopf, wenn er an Bamberg denkt. Oft sind diese Bilder verknüpft mit Orten, Fixpunkten im Stadtbild – wenn wir zum Beispiel nach einem längeren Urlaub zurück nach Bamberg kommen und schon vom weitem die Altenburg sehen. So geht es wohl vielen Menschen in den Städten auf dieser Welt.

Wie es sich anfühlt, wenn ein immer dagewesener Fixpunkt plötzlich bröckelt, das müssen unsere französischen Nachbarn derzeit aushalten. Notre Dame in Paris ging in Flammen auf. Ein einzigartiges UNESCO-Welterbe, ein Wahrzeichen, das nun nicht mehr in jener selbstverständlichen Größe und Standhaftigkeit im Herzen der Hauptstadt thront, wie man es gewohnt war. Unsere europäischen Schwestern und Brüder haben mein Mitgefühl.

Das Unglück ermahnt auch alle anderen Welterbestätten: Nichts ist selbstverständlich. Machen wir uns die Schätze unserer Städte immer wieder bewusst und bewahren wir sie, so gut wir es können. Auch die Franzosen werden einen Weg finden, ihr Welterbe weiterhin lebendig zu halten.

Herzlichst,
Ihr

Andreas Starke
Oberbürgermeister

Ein Jahr nach der EU-Datenschutzgrundverordnung

Lagarde1. Das Datenschutzrecht in Europa wurde weiter harmonisiert. Seit dem 25. Mai 2018 müssen die Vorschriften der DSGVO angewendet werden. Auch im Jahr nach Inkrafttreten bestehen bei vielen Entscheidungsträgern in Firmen Unsicherheiten, hinsichtlich der konkreten Umsetzung. So gaben in einer Umfrage des Branchenverbandes Bitkom fast zwei Drittel der Unternehmen an, dass die DSGVO ihre Geschäftsprozesse kom-

plizierter macht.

Nachdem die ersten Prüfungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörden Fahrt aufnehmen, rückt die DSGVO wieder mehr in das Bewusstsein von Unternehmen.

LAGARDE1, der IT-Cluster Oberfranken und economy & law haben gemeinsam eine Veranstaltung zusammengestellt, die einen umfassenden Überblick über die Kerninhalte und Möglichkeiten der

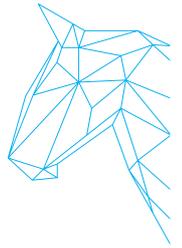
praktischen Umsetzung von Datenschutzanforderungen in Unternehmen bietet.

Die beiden Referenten, beide Partner der Cyberprivacy.legal, München, stellen wesentliche Aspekte der DSGVO sowie deren Umsetzungsmöglichkeiten in Unternehmen vor und berichten aus dem Alltag der DSGVO. Sie berichten praktische Erfahrungen, Entwicklungen und Erlebnissen in Unternehmen.

Nach den Vorträgen haben Sie die Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten und zum Netzwerken. **TEILNEHMER** Fach- und Führungskräfte, Datenschutzverantwortliche im Unternehmen. **Veranstaltung:** Datenschutzgrundverordnung – Tipps aus der Praxis **Datum:** 15.05.2019, **Uhrzeit:** 17.00 – 19.30 Uhr, **Ort:** IGZ Bamberg, Kronacher Str. 41 Die Teilnehmerzahl dieser kostenfreien Veranstaltung ist begrenzt.

Wir bitten Sie daher um Ihre Anmeldung bis zum 10.05.2019. Haben Sie Fragen rund um die Veranstaltung? Wir beantworten sie gerne unter +49 9561 790 764-0. Nähere Informationen und Anmeldung unter: <https://lagarde1.de/event/datenschutz-grundverordnung/>

LAGARDE1
ZENTRUM FÜR DIGITALISIERUNG UND GRÜNDUNG



Wirtschaftsförderung vor Ort

... bei TCS – CARDS & SERVICES GMBH

Unternehmen. Mindestens ein Produkt der TCS – CARDS & SERVICES GMBH in Bamberg gibt es wohl in jedem Bamberger Haushalt bzw. Geldbeutel: Das



Foto: Wirtschaftsförderung

Unternehmen versieht Bankkarten (z.B. Giro- oder Kreditkarten) mit den personalisierten Informationen der zukünftigen Besitzer und versendet diese schließlich an die Endkunden. Aber auch Kunden-, Tank-, Geschenk- und Gutscheinkarten werden von den insgesamt 220 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bamberg entwickelt, hergestellt und vertrieben. Da hier mit hochsensiblen Daten gearbeitet wird, mussten Ruth Vollmar und Marion Wagner (l.) von der Wirtschaftsförderung vor ihrem Gespräch vor Ort mit dem Geschäftsführer Hubert Spiegler und seiner Mitarbeiterin Erika Schuhmann (r.) eine Sicherheitsschleuse passieren.

... bei KAMetallbau GmbH

Unternehmen. Einen Führungswechsel gab es bei KAMetallbau GmbH in der Gundelsheimer Straße: Seit Februar ist Markus Hehl (2.v.r.) als Nachfolger von Wolfgang Heim im Unternehmen tätig. Heim gründete das Metallbauunternehmen 1997 und entwickelte es in den vergangenen Jahren erfolgreich weiter. Heute sind über 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen beschäftigt und bieten sowohl gewerblichen Kunden (v.a. der Industrie und Baubranche), als auch Privataushalten Komplettlösungen im Bereich Metallbau an. Ruth Vollmar und Marion Wagner (r.) von der städtischen Wirtschaftsförderung nutzen

ihren Besuch vor Ort, um Markus Hehl und Wolfgang Heim persönlich zur gelungenen Übernahme zu gratulieren.



Foto: Wirtschaftsförderung

Antrittsbesuch des Wirtschaftsreferenten Dr. Stefan Goller

... beim Bamberger Natursteinwerk Graser

Unternehmen. Nina und Hermann (r.) Graser empfangen kürzlich den Wirtschaftsreferenten Dr. Stefan Goller und Ruth Vollmar, Leiterin der Wirtschaftsförderung, und führten eine Betriebsbesichtigung durch. Schwerpunkte des Bamberger Natursteinwerks liegen im

Fassadenbau mit Naturstein, sowie in der Restaurierung und Rekonstruktion historischer Baudenkmäler. Dabei reicht das Leistungsspektrum vom Abbau von Sandstein und Granit in den 21 eigenen Steinbrüchen bis hin zur Bauleistung mit eigenem Personal vor Ort. Seit 2007

hat das Unternehmen darüber hinaus die automatisierte Bearbeitung von Naturstein mit Industrierobotern maßgeblich entwickelt und zur praktischen Umsetzung gebracht. Auch bei dem Neubau des historischen Museums in



Foto: Roland Halbe, Wirtschaftsförderung

Frankfurt am Main, welcher mit dem Deutschen Natursteinpreis 2018 ausgezeichnet wurde, kamen die Roboter zum Einsatz.

Baubeginn in der St.-Getreu-Straße

Kanal- und Straßenbaumaßnahme startet am 6. Mai

Baustelle. Am 6. Mai 2019 beginnen die Arbeiten zum Leitungs-, Kanal- und Straßenbau in der St.-Getreu-Straße im Abschnitt von der Einmündung der Zufahrt zur Villa Remeis bis einschließlich Parkplatz Michelsberger Wald. Der Parkplatz selbst ist bereits eine Woche früher (ab 29. April) gesperrt, da sich hier die Baustelleneinrichtungsfläche befindet. Gleichzeitig ist aufgrund vorbereitender Arbeiten eine abschnittsweise Fahrbahneinengung bzw. halbseitige Sperrung im Bereich St.-Getreu-Straße 30 – 34 erforderlich. Bis Mitte November 2020 sollen die Maßnahmen insgesamt abgeschlossen sein.

Zweck des Vorhabens ist die Herstellung einer verkehrssicheren Fahrbahn einschließlich Gehweg. Der Maßnahme gehen die Ertüchtigung der Straßen- und Oberflächenentwässerung sowie die Herstellung ausreichend dimensionierter Abwasserkanäle und deren Nebenschlüsse einher. Beleuchtung und Stromversorgung werden erneuert. In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Leerrohrverlegung für die spätere Versorgung mit Glasfaserkabel. Im Zuge der Maßnahme wird der vorhandene Mischwasserkanal erneuert. Außerdem entsteht erstmals ein Regenwasserkanal, um die geordnete Regenwasserabführung aus der öffentlichen Verkehrsfläche sicherzustellen. Aufgrund des mangelhaften Straßenaufbaus ist ein Vollausbau der Straße unabdingbar, damit ein langfristig standfester Straßenkörper entsteht. Die Gehwegbreite beträgt 1,50 Meter, die beiden Bushaltestellen werden barrierefrei errichtet.

„Von unten nach oben“

Die Baumaßnahme wird von unten (Einmündung Villa Remeis) nach oben ausgeführt. Der Bauablauf ist dabei in Abschnitte unterteilt, die durch die seitlichen Zufahrtsstraßen vorgegeben werden. In jedem Abschnitt erfolgt die Verlegung Misch- und Regenwasserkanal sowie

der Hausanschlüsse, teilweise Verlegung von Wasser- bzw. Gasleitung sowie provisorische Straßenwiederherstellung. Innerhalb der einzelnen Bauabschnitte erfolgt der Kanalbau in Form einer „Wanderbaustelle“.

Zwischen Mai und Dezember bewegt sich die Baustelle bis zum Waldparkplatz voran. Im Anschluss daran wechselt das Baufeld wieder an den unteren Anfangspunkt. Dort beginnen Anfang November die erforderlichen Kabelverlegearbeiten, gefolgt vom Straßenbau. Zum Abschluss wird etwa Anfang November 2020 die Asphaltdeckschicht über die gesamte Länge aufgebracht.

Verkehrliche Auswirkungen

Wechselnde Bauzustände sind immer auch mit unterschiedlichen Regelungen zur Verkehrsführung verbunden. Grundsätzlich gilt:

- Im Bauablauf ändert sich die Lage des Baufeldes mit wechselnden Sackgassen-Situationen. Dabei ist die Zufahrt zu den Anwesen von beiden Seiten möglich, die fußläufige Erreichbarkeit ist immer gewährleistet.
- Die öffentlichen Einrichtungen – wie Klinikum, Altenheim, Musikschule – im Bereich der „unteren“ St.-Getreu-Straße sind zu Beginn nur über Torschuster – Michelsberg erreichbar (Sackgasse). Während der weiteren Bauphasen gibt es auch die Zufahrt über den städtischen Privatweg oberhalb der Villa Remeis zwischen der Wildensorger Straße und der St.-Getreu-Straße.
- Die Busse der Linie 910 fahren vom ZOB über den Domplatz und Michelsberg zur Endhaltestelle „Klinikum Michelsberg“. Der Bus wendet dort



Verkehrsführung während der Baumaßnahme in den Bauphasen 1, 5 und 9



Verkehrsführung während der Baumaßnahme in den restlichen Bauphasen

und fährt über die Storchgasse und den Domplatz zurück zum ZOB. Die Busse

der Linie 913 fahren vom ZOB über Wildensorg zum Domplatz. Die Fahrt endet dort.

Optik Dassler *Augenblick mal!* **BRILLEN ohne GRENZEN** **BRILLEN WELTWEIT**

Tue Gutes & spende deine alte Brille
Erhalte dafür eine Augenüberprüfung gratis!

- Hightechmessung mit dem Wellenfrontmessgerät
- Exakte Bestimmung der aktuellen Sehschärfe
- Überprüfung und Screening des Augeninnendrucks
- Messung der Hornhautdicke und -geometrie

Preis 45€

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 0951 - 22769

Optik Dassler | Inh. Gabriele Fichtel | Kleberstraße 6 | 96047 Bamberg
 Tel.: 0951 - 22769 | optik-dassler@arcor.de www.optik-dassler.de

*Gutschein gegen Vorlage gültig bis 31.06.2019, keine Barauszahlung möglich

Anzeige

STUDIENFAHRT

(Anmeldung erforderlich)



LITERATUR ZUR TEESTUNDE

(ohne Anmeldung)

Aus der ‚kleinen Versfabrik‘ von Kästner & Co

Referentin: *Katrin Mulzer über Erich Kästner zum 120. Geburtstag; begleitet am Flügel von Edith Gießler*

Mi, 08.05., 16.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

VORTRÄGE

(ohne Anmeldung)

Ins Offene: Komponieren heute

Referent: *Jochen Neurath, Komponist begleitet von Taxiarchoula Kanati (Mezzosopran) und Stefan Schreiber (Klavier)*

Di, 30.04., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Afghanistan. Vortrag im Rahmen der Ausstellung

Referent: *Prof. Dr. Bert G. Fagner, Iranologe*

Do, 02.05., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal

Neuseeland, im Land der langen weißen Wolke.

Teil 2: Die Südinsel

Referent: *Werner Mönius, Studiendirektor i.R.*

Do, 02.05., 19.00 Uhr, Kunigundensaal, Gartenstadt, Joseph-Otto-Kolb-Str.1

„Industrialisierung, Kriegswirtschaft, Nachkriegskrise. Die Wirtschaft der Stadt Bamberg“

Referent: *Prof. Dr. Günter Dippold, Bezirksheimatpfleger*

Di, 07.05., 19.00 Uhr, Altes E-Werk, Großer Saal

Die Bauhausfrauen

Referentin: *Lore Kleemann M.A., Denkmalpflegerin, Dipl.-Designerin (FH)*

Do, 09.05., 17.00 Uhr, Altes E-Werk, Kleiner Saal

KURSE

(Anmeldung erforderlich)

Meditation: entspannter Körper, klarer Geist (4170)

Sa, 04.05., 09.30 – 13.30 Uhr, Altes E-Werk

Verteidigung und Schutz vor Messerangriffen (4945)

Selbstverteidigung für Frauen und Männer

So, 05.05., 09.00 – 14.00 Uhr, TAO, Gundelsheimerstr. 14

Lerntechniken für Erwachsene (2107)

Mi, 08.05., 18.30 – 21.00 Uhr, 2 x, Altes E-Werk

„Was ist der Mensch, dass Du seiner gedenkst?“ (Ps 8,5) –

Biblische Anthropologie (1350)

Mi, 08.05., 19.00 – 20.30 Uhr, 4 x, Altes E-Werk

Kraftquelle Natur (4215)

Ein Waldspaziergang mit Qigong, Yoga, Waldbaden zur Stressprävention und Kreativitätsförderung

Do, 09.05., 18.00 – 20.00 Uhr,

Treffpunkt: am Fuß des Kreuzbergs (Dörfleins)

Achtsamkeit in der Partnerschaft (1335)

Do, 09.05., 18.30 – 21.30 Uhr, Altes E-Werk

Stimmworkshop – auf der Suche nach dem eigenen Klang I

Halsschmeichler – Wellness für die Stimme (6684)

Sa, 11.05., 09.00 – 12.00 & 13.00 – 16.00 Uhr, Altes E-Werk

FÜHRUNGEN

(Anmeldung erforderlich)

Im VHS-Bus auf den Spuren der Bamberger Verfassung (8433)

In Kooperation mit dem Stadtarchiv. Zusatztermin wegen großer Nachfrage:

Mo, 06.05., 18.00 – 20.00 Uhr,

Anmeldeschluss 02.05.

Auf den Spuren eines alten Handwerks

Die Fischer und Schiffer in Bamberg (8440)

Sa, 04.05., 09.45 – 11.30 Uhr

Entdeckt die Geheimnisse der Fliegerei!

Der Bamberger Flughafen für kleine Luftpiraten (1221)

von 7 – 12 Jahren in Begleitung

Sa, 11.05., 14.00 – 16.00 Uhr

Die historische Steinmeyer-Orgel von St. Martin.

Ein technisches und klangliches Denkmal (8206)

Do, 16.05., 19.00 – 20.00 Uhr



Foto: Dr. Annscherbaum

... und noch mehr unter www.vhs.bamberg.de

Infos & Anmeldung

VHS-Sekretariat

Altes E-Werk · Tränkgasse 4

Tel.: 0951 87-1108, Fax: 0951 87-1107

www.vhs-bamberg.de

Geschäftszeiten

Montag 09.00 – 12.30,

14.00 – 17.00 Uhr

(in den Ferien bis 16.00 Uhr)

Di, Mi, Fr 09.00 – 12.30 Uhr

Donnerstag 09.00 – 12.30,

14.00 – 16.00 Uhr



Klara Németh, Anna Wong und Ray Tanaka (v.l.), die Preisträger der Altersgruppe I, mit Preisstifter Wolf Dieter Neupert.

Musikschule. Am Ende der beiden Wertungstage in den Räumen der Firma J. C. Neupert, Werkstätten für historische Tasteninstrumente, gab es nur glückliche Gesichter. Alle Teilnehmenden im Alter von sieben bis 17 Jahren erhielten von Andrea Paletta, Vorsitzende des Musikvereins Bamberg, einen Gutschein für ein Konzert des renommierten Vereins. Weil das Niveau hoch war, wurden einige Preise geteilt. Der Musikverein verlieh zudem spontan zwei zusätzliche Kammerpreise. Die Nachwuchsmusiker wurden in

Viele Talente beim Wettbewerb um den 17. Neupert-Preis

Rekordbeteiligung beim internen Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule um den 17. Neupert-Preis: 47 Nachwuchsmusiker stellten sich der Jury

drei Altersgruppen bewertet. Fabio Strobler aus der Klasse von Dorota Tarnas wurde mit dem Neupert-Preis 2019 in der Altersgruppe III (Jahrgang 2004 und früher) ausgezeichnet. Der Pianist teilte sich außerdem im Duo mit Sonja Lindner am Fagott den 3. „kleinen“ Neupert-Preis. Rebecca Michal an der Violine aus der Klasse Birgit Hablitzel, Altersgruppe II (Jahrgang 2005 bis 2009), wurde mit dem „kleinen“ Neupert-Preis bedacht. Der erste Preis in der Altersgruppe I (Jahrgang 2010 und später) ging an Klara Németh (Violine) aus der Klasse von Cezar Salem. Zweite Preise erspielten sich Antonia Weis (Klavier, Klasse Solotych, Altersgruppe II), Simon Linz (Marimba, Klasse Mscisz, Altersgruppe III), Eva Eichhorn (Violine, Klasse Zack, Altersgruppe III) sowie in der Altersgruppe I Ray Tanaka

(Violine, Klasse Sakai-Hersen) und Anna Wong (Klavier, Klasse Zeuschner). Den dritten „kleinen“ Neupert-Preis teilten sich mit Fabio Strobler bzw. Sonja Lindner Carla Ehrhardt (Violine, Klasse Salem), Sebastian Jahnel (Horn, Klasse Keck) aus der Altersgruppe II und Maxim Koserog (Gitarre, Klasse Voss)

aus der Altersgruppe III. Mit dem Kammermusikpreis wurden in der Altersgruppe II Lina Wiegandt und Carla Ehrhardt (Violine, Klasse Salem) sowie Tatiana Nikitina (Klavier, Klasse Swirczek), in der Altersgruppe III Emily Pelzing und Emily Röckelein (Klavier vierhändig, Klasse Uttenreuther) bedacht.



Preisstifter Wolf Dieter Neupert mit den Preisträgern der Altersgruppen II und III (v.l.): Emily Pelzing, Emily Röckelein, Eva Eichhorn, Rebecca Michal, Maxim Koserog, Antonia Weis, Fabio Strobler, Sebastian Jahnel, Simon Linz, Sonja Lindner, Carla Ehrhardt und Tatiana Nikitina.

Beeindruckende Wattendorfer Riesenschildkröte

Spendenaufwurf: Größtes jurazeitliches Fossil will präpariert werden

Naturkundemuseum. Der Steinbruch bei Wattendorf ist eine echte Fundgrube: Preisgegeben hat er, neben vielen weiteren bereits geborgenen Fossilien, das weltweit größte jurazeitliche, also rund 150 Millionen Jahre alte Schildkrötenfossil. Geplant ist, die Wattendorfer Riesenschildkröte im Bamberger Naturkundemuseum auszustellen. Für die Präparation sind 34.000 Euro veranschlagt. Ohne private Spender wird das Geld nicht aufzubringen sein.

Mit 140 Zentimeter Länge, gemessen vom Kopf bis zur Schwanzspitze, ist die Wattendorfer Riesenschildkröte fast doppelt so groß wie der bisherige Rekordhalter. Das wissenschaftliche Grabungsteam des Naturkunde-Museums staunte aber nicht nur darüber. Das Fossil ist nahezu vollständig

und – einmal abgesehen von der starken Zersplitterung – vorzüglich erhalten.

Spannend waren auch die Umstände der Entdeckung. Ausgerechnet am letzten Tag der Grabungskampagne im Herbst des vergangenen Jahres stieß das Team auf die ersten Bruchstücke. Sofort war allen klar, dass dieser Fund einen seltenen Glücksfall darstellte. Klar war aber auch, dass das Fossil unverzüglich geborgen werden musste. Durch die Witterung im Winter wäre der Fund unwiederbringlich zerstört worden. So arbeitete das Team unter großem persönlichem Einsatz bei Tag und Nacht.

„Könnte nun die Präparation des Objekts nicht zeitnah realisiert werden, wäre nicht nur jenes Engagement entwertet, sondern auch das wertvolle Fundstück für

immer verloren“, erklärt Prof. Dr. Hans-Peter Ecker, Vorsitzender des gemeinnützigen Fördervereins Freunde des Naturkundemuseums. Er weist darauf hin, dass Gelder aus Stiftungen für die Präparationskosten nicht ausreichen. Angewiesen sei man auf private Spender.

Ist die Präparation abgeschlossen, wird die Wattendorfer Riesenschildkröte ein beeindruckendes Museumsexponat abgegeben. Vorgesehen ist, es auf der gesamten Fläche des umgebenden Gesteins mit den Maßen 180 auf 160 Zentimeter zu belassen. Allein die Größe dürfte faszinieren, verfügt doch keine andere paläontologische Sammlung über ein vergleichbares Stück.



Geborgene Bruchstücke des Fossils der Wattendorfer Riesenschildkröte.

Spenden

Kontoverbindung des Fördervereins:
IBAN DE39 7705 0000 0302 9100 96,
Sparkasse Bamberg, Verwendungszweck: „Spende Fossil-Präparation Riesenschildkröte“. Spenden an den Förderverein sind steuerlich absetzbar, Spendenbescheinigungen werden auf Wunsch gerne zugesandt.

Ein „Sunday for future“

9. Energiemesse am 5. Mai im Kreisbauhof Memmelsdorf

Klimaschutz. Es ist wieder soweit! Die Energiemesse im Kreisbauhof Memmelsdorf am Sonntag, 5. Mai, von 9 bis 17 Uhr geht dieses Jahr bereits in die neunte Runde. Sie hat sich zu einem bekanntesten wie beliebten Anlaufpunkt entwickelt, wenn es um erneuerbare Energien, Energieeinsparen und Energieeffizienz geht. Ausrichter ist die Klima- und Energieagentur Bamberg, eine Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und Landkreis Bamberg in Sachen Klimaschutz.

Neben Energieberatungen direkt vor Ort organisieren die Klimaschutzbeauftragten in Stadt und Landkreis Informationsveranstaltungen und bieten den Bürgerinnen und Bürgern auch 2019 ein umfangreiches Angebot aus Informationsständen, Fachvor-

trägen und Beratungsmöglichkeiten.

Eine ständig steigende Zahl von Ausstellern präsentiert ihre Produkte im Bereich erneuerbarer Energie, Energieeffizienz und Energiesparen. Zusätzlich können sich die Besucherinnen und Besucher zu vielen Themen im Bereich der Sanierung informieren und sich so mit den neuen Techniken vertraut machen.

Ein Schwerpunkt liegt dieses Jahr auf dem Thema „Friday for future“. Interessierte Schülerinnen und Schüler haben hier die Möglichkeit, ihre Anliegen zum Thema „Klima- und Umweltschutz“ direkt vor Ort mit dem Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber und Landrat Johann Kalb zu diskutieren. Auf

der Energiemesse können die Besucherinnen und Besucher auch ein Elektrofahrzeug Probe fahren, beispielsweise einen BMW i3, oder auf einem kostenlosen Segway-Parcours ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen.

Wie in den vergangenen Jahren bekommen die ersten 200 Mes-

sebesucher ein Paar Weißwürste, eine Brezel und ein Getränk als Messegeschenk gratis. Die Teilnehmer des Energiequiz können mit etwas Glück einen der attraktiven Preise gewinnen. Teilnahmekarten sind am Messestand der Klima- und Energieagentur Bamberg erhältlich.



Ausreichend Parkmöglichkeiten

... stehen auf dem Parkplatz vor Schloss Seehof und entlang der Kreisstraße zwischen Memmelsdorf und Pödelndorf zur Verfügung.

Der Eintritt ist frei!

Nähere Informationen unter www.klimaallianz-bamberg.de.

Hunde an die Leine

Grünanlagensatzung der Stadt Bamberg beachten

Appell. Dank der gestiegenen Temperaturen füllen sich die städtischen Parks und Grünanlagen mit Leben. Die Möglichkeit, sich unweit von Zuhause in der Natur zu erholen, nutzen viele. Getrübt wird das Idyll jedoch von Hundebesitzern, die ihren Vierbeiner von der Leine lassen. Dabei schreibt die Grünanlagensatzung der Stadt Bamberg vor, dass im Hain und im ERBA-Park Hunde anzuleinen sind.

Die Regelung im Detail: Anleinplicht für Hunde besteht im ERBA-Park, im Umfeld des Hainweihers und im angrenzenden Botanischen Garten das ganze Jahr über. Im restlichen Hain müssen Hunde vom 1. März bis 31. Juli angeleint werden. Der Hain ist nicht nur Gartendenkmal, sondern auch bedeutendes Naturreservat. 46 Vogelarten haben hier ihre Heimat. Die zeitweise Anleinplicht dient dazu, diese Vielfalt zu erhalten und insbesondere die in Bodennähe brütenden Vögel zu schützen.

Leider wird die Regelung von

vielen Hundehaltern ignoriert. Das allein ist schon ärgerlich genug. Hinzu kommt, dass sich viele nicht um die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner kümmern. Dabei wäre es so einfach: Plastikbeutel mitnehmen, Hinterlassenschaft ein-

tüten und im nächsten Abfalleimer entsorgen. Stattdessen verschmutzen die Parkanlagen zusehends. Viele Plastikbeutel werden einfach weggeworfen.

Die Klagen über das Fehlverhalten von Hundebesitzern häufen

sich. Polizei, Ordnungswacht und Parküberwachungsdienst werden deshalb Grünanlagen verstärkt unter die Lupe nehmen und all die zur Rechenschaft ziehen, die sich nicht an die Regelung halten.



Vorbildlich: Im Hain nimmt Hans Hornung seine Lieblinge „Lea“ (r.) und „Telly“ an die Leine

Foto: Pressestelle / Gerhard Beck

30 Jahre Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz

Folge 1: das Umweltrecht – ein zentrales Aufgabengebiet des Umweltschutzes

Jubiläum. Seit 1989 existiert ein eigenständiges Amt für Umwelt, Brand- und Katastrophenschutz in Bamberg. Welche vielfältigen Aufgabengebiete das Amt umfasst, wird in einer kurzen Serie bis zur Jubiläumsveranstaltung am 6. Juli 2019 vorgestellt.

Haben Sie sich vielleicht schon mal gefragt, wer sich um illegale Abfallablagerungen, die Entsorgung gefährlicher Abfälle, etwa von Asbestplatten, Bohrungen für Brunnen oder Erdwärmesonden kümmert? Wer überwacht die Einhaltung der umweltrechtlichen Auflagen von Betrieben, Industrieanlagen und Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen, wie Heizöltanks? Für all diese Fragen ist das Sachgebiet Recht der Abteilung Umwelt zuständig.

Der Bereich **Wasserrecht**

schützt sowohl unsere Gewässer als auch unser Grundwasser. So muss jeder Eingriff in ein Gewässer, von der Bohrung ins Grundwasser bis zur Einleitung von Niederschlagswasser in die Regnitz, beurteilt werden. Bei der Ausweisung von Trinkwasserschutzgebieten und Überschwemmungsgebieten wird eng mit anderen Fachbehörden zusammengearbeitet, allen voran mit dem Wasserwirtschaftsamt, dem Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg, den Stadtwerken Bamberg, der Wasserschutzpolizei und weiteren Fachstellen.

Die Vermeidung von Umweltbelastungen ist auch oberstes Ziel im **Immissionsschutzrecht**. Gewerbebetriebe, die schädliche Umweltauswirkungen haben können und daher unter das

Bundesimmissionsschutzgesetz fallen, werden von der Fachabteilung des Umweltamtes genehmigt und kontrolliert. Solche Betriebe reichen von Lagerflächen, die etwa durch Staub, Geruch oder Lärm die Nachbarschaft beeinträchtigen, bis hin zu Industriebetrieben, die gefährliche Anlagen oder Stoffe handhaben. Im Genehmigungsverfahren werden unter Einbeziehung verschiedenster Fachstellen Auflagen erarbeitet und deren Einhaltung durch regelmäßige Kontrollen überprüft.



Foto: Pressestelle / Steffen Schützwohl

Dem Wiederaufbau und dem Betrieb der Wasserkraftanlage Sterzermühle im Welterbe-Besucherzentrum (im Bild das Einheben der Turbine im April 2018) ging ein umfassendes wasserrechtliches Planfeststellungs- und Bewilligungsverfahren voraus.

Der Bürger fragt:

Die Stadt Bamberg ist seit 2014 Mitglied im deutschlandweiten Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“. Was heißt das?



Das Umweltamt antwortet:

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen (derzeit 178). Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt. Das gemeinsame Ziel sind grüne Kommunen als hochwertiger Lebensraum für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Auf der Grundlage dieser Mitgliedschaft hat das Umweltamt die „Bamberger Strategie für Biologische Vielfalt“ entwickelt, die vom Stadtrat beschlossen wurde (2014). Damit soll über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus Natur nicht nur erhalten, sondern gefördert werden. Die 16 strategischen Ziele sind von allen städtischen Behörden bei ihrer Arbeit zu berücksichtigen und so weit wie möglich zu unterstützen. Dazu gehören Ziele wie mehr Wildnis im Wald, naturnahe Pflege öffentlicher Grünflächen, Renaturierung der Gewässer im Stadtgebiet, Umstellung der Straßenbeleuchtung auf insektenfreundliches Licht („warmes“ LED-Licht) u.a. Das Bündnis unterstützt seine Mitglieder bei der Umsetzung durch Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Beratung.

Alle drei Jahre erfolgt ein Zwischenbericht des Umweltamtes zur Umsetzung der strategischen Ziele im Stadtrat.

Nähere Informationen zum Bündnis und zur „Bamberger Strategie für biologische Vielfalt“ finden Sie unter www.kommbio.de. Dort ist Bamberger Strategie als 50-seitige, reich bebilderte Broschüre abrufbar. (<https://www.kommbio.de/themen/biodiversitaetsstrategien/kommunen/>)

Die Überwachung der Sammlung, Beförderung, Verwertung und Entsorgung von gefährlichen und nichtgefährlichen Abfällen ist wesentlicher Bestandteil der Aufgaben des Sachgebietes Abfallrecht. Entsprechende Anzeige-, Erlaubnis- und Genehmigungsverfahren werden durchgeführt, die Entsorgung illegaler Abfallablagerungen in die Wege geleitet und

Abfallsammlungen wie Metall- oder Altkleidersammlungen beurteilt. Der Aufgabebereich der Abfallberatung – für alle Fragen rund um die Vermeidung, Verwertung und Entsorgungswege von Abfällen – wird zusammen mit dem Sachgebiet Technischer Umweltschutz in einer der nächsten Ausgaben des Rathaus Journals vorgestellt.

Umwelt-Termine

Gelber Sack

29.04. Bezirk 4 – 6
30.04. Bezirk 10 – 12
06.05. Bezirk 1 – 3
07.05. Bezirk 7 – 9

Altpapier

30.04. Bezirk 4
02.05. Bezirk 5
03.05. Bezirk 6
07.05. Bezirk 7
08.05. Bezirk 8
09.05. Bezirk 9

Kostenlose Energieberatung

durch die Klima- und Energieagentur in Zusammenarbeit mit dem Verein Energieberater Franken e.V.

Jeden Mittwoch, 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Anmeldung: Tel. 0951 87-1724 oder 0951 85-554

Imagekampagne zum Radverkehr: Logo für die „Fahrradstadt Bamberg“ gesucht

Offener Ideenwettbewerb für Agenturen und Bürgerschaft bis zum 20. Mai

Fahrradstadt. Die Stadt Bamberg kann sich anhand objektiver Kriterien heute bereits als eine der fahrradfreundlichsten Gemeinden in Bayern bezeichnen. 80 Prozent der Menschen fahren regelmäßig Fahrrad, 30 Prozent der Wege werden mit dem Fahrrad zurückgelegt. Und trotzdem gilt Bamberg nicht unbedingt als „Fahrradstadt“. Um dies zu ändern, soll eine „Imagekampagne zum Radverkehr“ helfen: Bamberg soll bewusst als fahrradfreundlich wahrgenommen werden, als Kommune mit einem breiten Fahrradangebot und hohem Radverkehrsanteil, der weiter ausgebaut werden soll.

Ein Mittel dazu: Ein Ideenwettbewerb, der auf die Kreativität der Stadtgesellschaft setzt, um ein möglichst hohes Maß an Identifikation, Begeisterung und Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen. Streng genommen ist das Vorhaben dreigeteilt: ein Logo für die „Fahrradstadt Bamberg“ steht im Mittelpunkt, daneben eine Sammlung von Kernbotschaften und Statements zum Radverkehr sowie Fotos zur Visualisierung seiner Vorzüge als nachhaltiges Verkehrsmittel. Angesprochen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Agenturen der Marketing-Branche.

Mit Hilfe der Kampagne beabsichtigt das Baureferat nicht nur ein positives Gemeinschaftsgefühl in der

Stadtgesellschaft bezüglich der erreichten Erfolge zu erzeugen. Das Fahrrad vermehrt im Alltags- und Freizeitverkehr zu nutzen und gleichzeitig auch das wechselseitige Verständnis zwischen den Verkehrsteilnehmenden zu fördern, sind zusätzliche Ziele.

Wort-Bild-Marke zur Wiedererkennung und Identifikation

Die neu zu schaffende Wort-Bild-Marke „Fahrradstadt Bamberg“ soll als wesentliches Element eine breit angelegte Imagekampagne und Öffentlichkeitsarbeit repräsentieren und für eine sichtbare und verständliche Darstellung nach innen und außen sorgen – mit einem hohen Wiedererkennungswert sowie modern und klar strukturiert. Zudem sollen möglichst alle Zielgruppen – Bürgerinnen und Bürger, egal ob jung oder älter, Handel und Gewerbe – angesprochen werden.

In Verbindung mit dem Logo-Vorschlägen oder auch unabhängig davon sollen Slogans, d. h. eine oder mehrere Statements, Kernbotschaften oder Werbesprüche wie z. B. „Ich fahr Rad weil ...“ eingereicht werden. Gesucht werden auch Lieblings-Fotos zum Thema „Radfahren im Alltag, Beruf, Freizeit, Sport etc.“, die zur Öffentlichkeitsarbeit eingesetzt werden können.

Teilnahmebedingungen und Einverständniserklärung

Angesprochen sind interessierte Bürgerinnen und Bürger ebenso wie Agenturen der Marketing-Branche. Bis zu drei Logo-Entwürfe, Slogans und Bilder können eingereicht werden. Dazu die Beiträge einfach per Mail an logo-wettbewerb@stadt.bamberg.de schicken. Das digitale Bild sollte im JPG-Format eingesendet werden (max. 2 MB). Dazu Namen, Adresse, Telefon und E-Mail vermerken und bei Foto-Einsendungen ergänzend beschreiben, wo das Motiv aufgenommen wurde.

Abgabeschluss ist der 20. Mai 2019. Danach werden die Wettbewerbsbeiträge durch ein Preisgericht gesichtet und eine Vorauswahl von 10 Logo-Entwürfen getroffen. Diese Beiträge sollen dann im Rahmen eines öffentlichen Votings in Zusammenarbeit mit Presse und Online-Präsentation bewertet werden. Jeder ausgewählte Ideengeber erhält 100 Euro als „Startgeld“. Daran schließt sich ein Preisgeld für den 1., 2. und 3. Platz von zusätzlich 1.500, 1.000 und 500 Euro an. Für die Prämierung von Vorschlägen zum Slogan sowie für den Foto-Wettbewerb stehen attraktive Sachpreise zur Verfügung. Mit der Einsendung des Logo-Vorschlages und der digitalen Fotos erklären die Teilnehmenden die Urheberschaft und gleichzeitig ihr Einverständnis zur Logo-, Ideen- und Bildverwertung durch die Stadt Bamberg.



Foto: Pressestelle/ Stefan Schützwohl

Vorgesehener Kampagnenstart ist Anfang August

Bis Ende Juni soll der Ideenwettbewerb abgeschlossen sein. Das Logo soll dann als grafisches Gestaltungselement in die Imagekampagne eingebunden werden, die Anfang August zum Kampagnenstart der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Wesentliche Bausteine der

Kommunikationsstrategie zur „Fahrradstadt Bamberg“ sind Plakate im öffentlichen Raum, Werbemittel und Streuartikel wie Postkarten, T-Shirts oder Sattelschoner, Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Flyer und Broschüren, Präsenz im Internet und Social Media, Video- und Radiospots sowie Aktionen und Events.

Was Erwachsene von Fahrradprüflingen lernen können

Im ersten Teil der Serie zur Schulwegsicherheit geht es um die Radfahrprüfung und ein sicheres Fahrrad. Wer z. B. mit blinkendem Licht fährt, sollte aufhorchen

Verkehrssicherheit. Wenn Klaus Fuß, Verkehrserzieher bei der Polizeiinspektion Bamberg-Stadt, über die Radfahrausbildung an Grundschulen spricht, wird schnell klar, wie wichtig diese ist: „Die Schüler lernen hier Ähnliches wie die 18-Jährigen bei der Führerscheinprüfung.“ Da geht es um Vorfahrtsregelungen, die Bedeutung von Schildern, oder das korrekte Abbiegeverhalten nach links und rechts. Auch ein Radwegtraining ist eigens dabei. Denn ab dem 10. Geburtstag dürfen Kinder nicht mehr auf dem Gehweg fahren, sondern müssen Radweg oder Straße nutzen, wie Franz Werner, der zweite Verkehrserzieher bei der Bamberger Polizei, erwähnt. Da viele Kinder in der vierten Klasse zehn Jahre alt werden, ist die offizielle Radfahrausbildung hier genau richtig.

Sie ist seit Jahrzehnten fester Bestandteil des Lehrplans. „Mit ihrer Einführung Ende der 1970er Jahre sind die Unfälle mit Rad fahrenden Kindern deutlich zurückgegangen“, erklärt Franz Werner weiter. Er und sein Kollege haben eine besondere Übung mit den Kindern der vierten Klasse der Bamberger Heidelsteigschule durchgeführt: Training im

Realverkehr. Der neunjährigen Sofia etwa ist aufgefallen, dass im richtigen Verkehr ziemlich viele Schilder zu beachten sind. „Außerdem muss man richtig gut aufpassen, weil da echte Autos fahren“, sagt das Mädchen. Klassenleiter Jochen Luber kennt seine Schüler und weiß: „Sie müssen sich schon konzentrieren, um zum Beispiel die Ampelschaltung richtig einzuschätzen.“ Um so etwas zu lernen, ist die Radfahrausbildung optimal.

Bei den Erwachsenen dürften manche vielleicht überrascht sein zu erfahren, dass blinkende Lichter am Fahrrad verboten sind. „Nur an der Rückseite des Helms ist das erlaubt“, klärt Polizeihauptkommissar Klaus Fuß auf. Ansonsten muss das Licht durchgehend leuchten. Die Schüler wissen das, schließlich haben sie den Fahrradcheck gemacht. Darin lernen sie, was ein sicheres Rad ausmacht – und, dass auf den Kopf unbedingt ein Helm gehört. Schulreferent Dr. Christian Lange ist die gesamte Initiative zur Schulwegsicherheit ein großes Anliegen. „Jedes Kind soll sicher zur jeweiligen Einrichtung gelangen und wieder zurück. Deswegen wird uns dieses Thema noch das ganze Jahr begleiten“, erläutert Dr. Lange.



Foto: Pressestelle / Anna Lämharit

Grundschulkin Sofia tastet sich nach dem Halt am Stoppschild nach vorne und gibt das Handzeichen zum Abbiegen.

Der Fahrradcheck

Zum verkehrssicheren Fahrrad gehören: Vorderradbremse, Hinterradbremse, Reflektoren vorne und hinten sowie an den Rädern – vier gelbe Speichenreflektoren (zwei pro Reifen) oder Reflektorstreifen am Reifen, oder Reflektorstäbchen in den Speichen; zwei Pedale mit Reflektoren, gut hörbare Klingel, Vorder- und Rücklicht (fest installiert oder Stecklichter). Vorder- und Rücklicht müssen genehmigt sein, erkennbar an einer aufgedruckten Wellenlinie und dem Buchstaben „K“. Zum Fahrradcheck gehört auch, sich die Rahmennummer zu notieren, falls das Rad gestohlen werden sollte.

Am 15. Mai ist wieder Fahrradversteigerung!

Städtische Fundsachenverwaltung gibt nicht abgeholte Räder „unter den Hammer“

Fahrradstadt. Wer auf der Suche nach einem gebrauchten und

kostengünstigen Fahrrad ist, sollte am Mittwoch, 15. Mai in die Ludwigstraße 22 in Bamberg kommen. Die öffentliche Fahrradversteigerung findet in der Zeit von 14.00 bis 16.00 Uhr im Hof der Fahrradsammelstelle statt.

Die Räder gehen an den jeweils Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung.

Zu ersteigern sind Fahrräder, die bei der städtischen Fundsachenverwaltung abgegeben und nach Ablauf der gesetzlichen Wartefrist nicht abgeholt wurden. Wer auf der Suche nach einem gebrauchten und kostengünstigen Fahrrad ist, der ist hier richtig. Aktuell warten rund 100 Drahtesel in der Fundhalle auf eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer. Bei der Versteigerung kommen alle Typen von Fahr-

rädern unter den Hammer: Damen- und Herrenräder, Mountainbikes, Trekkingräder oder Cityräder mit tiefem Einstieg. Leider sind wie jedes Jahr sehr wenige Kinderräder dabei bzw. Räder in der entsprechenden Rahmengröße.

Der Zustand der Räder variiert von neuwertig bis stark gebraucht. Alle Räder seien natürlich mit Gebrauchsspuren oder mit mehr oder weniger großen technischen Mängeln behaftet. Die Räder gehen an den jeweils Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung.



Foto: Pressestelle

Verwaiste Fahrräder landen nach einer gewissen Zeit in der städtischen Fundfahrradhalle. Einmal im Jahr kann man sie dann bei der Fahrradversteigerung günstig erstehen.

Sicher unterwegs mit Gehhilfe, Rollator und zu Fuß

Seniorenbüro der Stadt Bamberg und die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt bieten Kurse an

Verkehrssicherheit. Sich trotz Mobilitätseinschränkungen sicher im Straßenverkehr bewegen, das ist manchmal gar nicht so einfach. Die gute Nachricht: Man kann das trainieren. Das Seniorenbüro der Stadt Bamberg und die Polizeiinspektion Bamberg-Stadt bieten Bürgerinnen und Bürgern, die auf Rollatoren oder Gehhilfen angewiesen sind, im Mai und Juni jeweils einen Kurs an, um den richtigen Umgang mit solchen Hilfsgeräten zu erlernen. Kurs 1 findet am Mittwoch, 8. Mai 2019, statt (Anmeldeschluss 26. April), Kurs 2 ist am Mittwoch, 5. Juni 2019 (Anmeldeschluss 24. Mai). Kursbeginn ist jeweils um 14.00 Uhr in der Jugendverkehrsschule, Pestalozzistraße 12 in Bamberg. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ein Rollator oder eine Gehhilfe machen Menschen im täglichen Leben mobiler und stellen so eine große Stütze dar. Allerdings birgt ihr unsachgemäßer Umgang auch einige Gefahren. Was ist beim Betreten oder Verlassen eines Busses zu beachten? Welche Technik ist dabei am sichersten und einfachsten? Oder: Welche Funktionen hat ein Rollator, bzw. wie verwende ich eine Gehhilfe sachgerecht? Wie bewege ich mich am sichersten mit meiner Gehhilfe oder meinem Rollator im Straßenverkehr? Diese und weitere

Fragen beantworten die Veranstalter in den beiden Kursen. Dazu haben sie sich kompetente Unterstützung organisiert: Das mediteam bietet mit seinem Servicemobil einen Einblick in die verschiedenen Arten von Rollatoren und Gehhilfen und führt vor Ort einen Sicherheitscheck durch. Funktioniert die Bremse ordnungsgemäß? Ist der Rollator oder die Gehhilfe für die jeweilige Größe richtig? All das wird geprüft. Die Stadtwerke GmbH sind mit einem sogenannten „Niederflurbus“ mit von der Partie – hier kann das korrekte Ein- und Aussteigen geübt werden. Mit einem Gleichgewichtstraining beteiligt sich saludis – das Zentrum für rehabilitative Medizin der Sozialstiftung an dem Kursangebot.

Und die bewährte Sicherheits-schulung führen die Verkehrserzieher der Polizei Stadt Bamberg durch.

Weil sich das Nützliche bekanntermaßen gut mit dem Schönen verbinden lässt, verwöhnt die Seniorenbeauftragte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Kursnachmittagen mit Kaffee und Kuchen.

Den Veranstaltungsort, die Jugendverkehrsschule in der Pestalozzistraße 12, erreichen Busfahrerinnen und -fahrer am schnellsten mit der Linie 901.

Bei Bedarf können Interessierte von der Bushaltestelle oder von zu Hause abgeholt werden. Bitte geben Sie dies bei der Anmeldung an!

Infos und Anmeldung:
Telefon:
0951 87-1514 (vormittags)
E-Mail:
seniorenbuero@stadt.bamberg.de

Ehrenamtliches Engagement bei der Lebenshilfe

Mein Name ist Jörg, ich bin 30 Jahre alt und arbeite als Service Manager bei der Telekom. In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich bei der Lebenshilfe Bamberg. Einmal wöchentlich begleite ich zwei Menschen mit Behinderung zu einem Schwimmtraining der DLRG. Da ich selbst gerne schwimme, freue ich mich, mein Hobby gemeinsam mit anderen

teilen zu können. Den Kontakt hat „Aktion – Bamberg inklusiv“ der Lebenshilfe hergestellt. Das Ziel ist, allen Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, wohnortnah an bestehenden Freizeitangeboten teilzunehmen. Dadurch haben Menschen mit Behinderung die Chance, mitten unter uns zu leben. Zusätzlich besuche ich einmal im Monat ehrenamtlich den „Samstreff“

der Offenen Behindertenarbeit. Dieser Treff ist für Menschen mit schwerer Behinderung. Es macht großen Spaß, gemeinsam mit der Gruppe Ausflüge zu unternehmen. Das Ehrenamt ist für mich ein wichtiger Ausgleich zu meinem Berufsleben. Im Ehrenamt kann ich mit viel Freude wertvolle Zeit mit Menschen verbringen, zu denen ich sonst kaum Kontakt hätte – und bei denen ich nicht nur gebe, sondern mindestens genauso viel an Lebensfreude zurückbekomme.



Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule zukünftig ab Jahrgangsstufe 6

Ab dem Schuljahr 2019/20 ist die städtische Wirtschaftsschule 5-stufig

Schulen. Im Rahmen eines vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus in Kooperation mit der Stiftung „Bildungspakt Bayern“ initiierten und jetzt erweiterten Schulversuchs gibt es an ausgewählten Wirtschaftsschulen im Freistaat die Möglichkeit, diese Schulform bereits nach der fünften Klasse zu besuchen. Die Städtische Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule ist ab dem Schuljahr 2019/2020 eine der Modellschulen, die eine sechste Jahrgangsstufe anbieten können. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird nach einem Beschluss des Bayerischen Ministerrats die sechste Jahrgangsstufe zur Regelform an allen Wirtschaftsschulen in Bayern erhoben. Damit erweitert sich das Schulan-

gebot der städtischen Schulen.

Die 5-stufige Wirtschaftsschule richtet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler in der 5. Jahrgangsstufe der Mittelschulen, der Realschulen und der Gymnasien, die eine neue Herausforderung suchen. Über die Aufnahme in die sechste Jahrgangsstufe entscheidet die Schulleitung mit Blick auf die Anforderungen der Wirtschaftsschule im jeweiligen Einzelfall.

Ziel ist, das zusätzliche Schuljahr besonders für die Förderung der Schülerinnen und Schüler im sprachlichen Bereich sowie in Mathematik zu nutzen, um so möglichst gute Grundlagen für einen erfolgreichen Besuch der Wirtschafts-

schule zu schaffen. Dabei werden die zukünftigen Absolventen schon frühzeitig auf das Anforderungsniveau einer Berufsausbildung im Bereich Wirtschaft

und Verwaltung vorbereitet. Zudem eröffnet die Schulform durch mathematisch-naturwissenschaftliche Lehrplaninhalte den Zugang zu technischen Berufen in Industrie und Handwerk und ebnet darüber hinaus den Weg zum Besuch weiterführender Schulen wie der Fachoberschule.

Bildungsreferent und Bürgermeister Dr. Christian Lange freut sich, dass die städtische Wirtschaftsschule ab dem kommenden Schuljahr zunächst im Rahmen des laufenden Modellversuchs die Jahrgangsstufe 6 anbieten wird: „Wir erwarten, dass die fünfstufige

Wirtschaftsschule einen Teil des Übertrittsdrucks von Eltern und Kindern nimmt, die für die Schullaufbahnentscheidung noch ein Jahr Zeit brauchen. Mit der Fünfstufigkeit ist nun ein einfacherer, direkter Übertritt ohne Zeitverlust aus den 5. Klassen anderer Schulen in die 6. Klasse der Wirtschaftsschule möglich. Damit wird eine weitere Wahlmöglichkeit eröffnet“, so Lange.



Foto: Stadtplanungsamt / aerowest

Infoveranstaltung am 9. Mai

Für interessierte Eltern, Schülerinnen und Schüler veranstaltet die Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule am Donnerstag, 9. Mai 2019, um 19.00 Uhr (Kloster-Langheim-Straße 11, 1. Stock, Zimmer 142) eine Informationsveranstaltung zum Besuch der Wirtschaftsschule ab der sechsten Jahrgangsstufe. Neben der Möglichkeit der individuellen Beratung können Interessierte mit Lehrkräften ins Gespräch kommen und eine Schulanmeldung vornehmen. Telefonische Vormerkungen für den Besuch der sechsten Klasse im Schuljahr 2019/20 sind bereits vorher möglich (Telefon 0951 9146-100).

Weitere Informationen auch unter www.wirtschaftsschule-bamberg.de.

Anmeldung an der Graf-Stauffenberg-Realschule

Schulwechsel. An der Graf-Stauffenberg-Realschule findet vom 06. Mai bis 10. Mai 2019, Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr, und Freitag, von 8.00 bis 12.30 Uhr, die Anmeldung für die zukünftigen fünften Klassen statt. Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgangsstufe der Grundschule, die im Übertrittszeugnis einen Notendurchschnitt von höchstens 2,66 und den Vermerk „geeignet für den Besuch einer Realschule“ haben. Schüler, die den Notendurchschnitt nicht erreicht haben und keinen Vermerk über die Eignung für einen Besuch der Realschule haben, können sich im gleichen Zeitraum für den Probeunterricht anmelden. Bei erfolgreichem Abschluss des Probeunterrichts (dieser findet von Dienstag, 14. Mai bis Donnerstag, 16. Mai 2019, statt) erfolgt eine automatische Aufnahme in die Realschule. Schülerinnen und Schüler der fünften Jahrgangsstufe der Mittelschule können im gleichen Zeitraum (06. Bis 10. Mai 2019) für das Schuljahr 2019/20 vorangemeldet werden. Ihre endgültige Anmeldung erfolgt am Montag, 29. Juli 2019, ab 8.00 Uhr durch Vorlage des Jahreszeugnisses der Mittelschule. Für die Anmeldung ist das Übertrittszeugnis im Original (Grundschule) bzw. das Zwischenzeugnis (Mittelschule) und eine Geburtsurkunde, gegebenenfalls ein Sorgerechtsbeschluss bzw. die Einverständniserklä-

rung des anderen Erziehungsberechtigten, mitzubringen.

Die Realschule ist eine allgemeinbildende Schule, die auf eine Berufsausbildung vorbereitet. Zudem haben Schüler mit einem erfolgreichen Realschulabschluss die Möglichkeit, auf eine Fachoberschule zu wechseln, die inhaltlich auf die Realschule aufbaut. Hier kann das Fachabitur bzw. das allgemeine Abitur erlangt werden. Die Graf-Stauffenberg-Realschule bietet eine Bandklasse an. Sie umfasst die fünfte und sechste Jahrgangsstufe.

Die Schüler erhalten eine zusätzliche Unterrichtsstunde Musik, in deren Rahmen sie die Möglichkeit erhalten, Bandinstrumente kostenfrei zu erlernen sowie ihre Persönlichkeit und ihre soziale Kompetenz als Mitglieder der Schulband weiterzuentwickeln. Vorkenntnisse sind dabei nicht notwendig. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Nachmittagsbetreuung im Rahmen der offenen Ganztageschule in Anspruch zu nehmen. Diese bietet ein Mittagessen und von Montag bis Donnerstag eine Betreuung bis 16.00 Uhr an. Die Mindestbuchungsdauer beträgt zwei Tage.

Für Fragen steht die Schulleitung unter der Telefonnummer 0951 9146200 gerne zur Verfügung.



Anzeige

Die wichtigste Mahlzeit des Tages: **DAS FRÜHSTÜCK!**
Genießen Sie unsere große Auswahl!

Let's Brunch!

Jeden Sonntag bieten wir von 10:00 bis 14:00 Uhr ein Riesenfrühstücksbuffet an.



MITTAGSTISCH

Neben unserer umfangreichen Speisekarte: **Wechselnde Wochenkarte** mit Gerichten für nur € 5,20 (Mo-Fr 11-16 Uhr)

café esspress
CAFÉ · BISTRO · GARTEN

morgens • mittags • abends

Ans: 13 · Bamberg · Tel. 0951 20 46 66 · info@esspress.de
Öffnungszeiten: täglich ab 9:00 Uhr bis nach Mitternacht

www.esspress.de

Genuss und Gesang für einen guten Zweck

Bambergers Spitzenköche und Kulturschaffende machen das 5. Benefizdinner zu einem ganz besonderen Abend

Benefizaktion. Auch die fünfte Auflage des Bamberger Benefizdiners war ein voller Erfolg: Rund 130 Gäste waren in den Harmoniesaal gekommen, um sich auf eine phantastische kulinarische und musikalische Reise zu begeben – und das alles für einen guten Zweck. Bambergers Spitzenköche Claudia Oppelt (DeliCatering), Jörn Weinert (Hoffmanns steak & fish Restaurant) und Christopher Kropf (Kropf – Bamberger Köstlichkeiten) verwöhnten Gäste mit einem feinen Vier-Gänge-Menü. Die Künstler Martin Neubauer und Heiko Triebener rundeten die Veranstaltung mit grandiosen musikalischen Darbietungen ab.

Die Menükarte konnte sich sehen lassen: Köstlichkeiten wie eine Waldpilzquiche oder eine geräucherte Forelle waren ebenso zu finden wie ein zartes

Rinderfilet mit grünem Spargel oder ein Apfelstrudel an Vanillecreme mit Mandelkrokant. Dazu wurden passende Weine, aber auch Bier und alkoholfreie Getränke serviert.

Zwischen den Gängen sorgten Martin Neubauer und der Solotubist der Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie, Heiko Triebener, mit einem musikalisch-literarischen Programm für kulturelle Highlights. Kurzweile war an diesem Abend also garantiert.

Der Benefizgedanke stand bei all der guten Unterhaltung an diesem Abend dennoch im Vordergrund. Horst Feulner, Geschäftsführer der Bamberg Congress + Event GmbH, stellte die Harmoniesäle am Schillerplatz kostenlos zur Verfügung und Köche wie Künstler arbeiteten ehrenamtlich, so



Foto: Stadtarchiv / Meira Deutsch

Mathias Gensner, Geschäftsführer Iso e.V., die Gleichstellungsbeauftragte Gabriele Kopic und die Spitzenköche Christopher Kropf (Kropf – Bamberger Köstlichkeiten), Claudia Oppelt (DeliCatering) und Jörn Weinert (Hoffmanns steak & fish Restaurant) sowie Bürgermeister Wolfgang Metzner freuten sich gemeinsam über ein tolle Veranstaltung zu Gunsten sozialer Projekte für Kinder und Jugendliche.

dass der fünfstellige Erlös wieder zu einhundert Prozent sozialen Projekten mit Kindern und Jugendlichen in Bamberg

zugutekommt. Veranstaltet wurde das Benefizdinner vom Förderverein Soziale Stadt in Kooperation mit iSo e.V.

Ostereier für den guten Zweck am Gabelmann

Das Brunnengeländer wurde wieder bunt geschmückt bei der Ostereier-Aktion des Rotary Clubs Bamberg – Schloss Geyerswörth.

Spenden. Kurz vor Ostern startete die Aktion „ein Ei für einen Euro“: Jeder einzelne davon geht in diesem Jahr an „Hand in Hand“, den Förderverein der Lebenshilfe Bamberg e.V. Deseren Mitglieder setzen sich für bedürftige Menschen mit Be-

hinderung ein, die in den Bamberger Lebenshilfe-Werkstätten arbeiten, in den Wohnheimen leben oder beim ambulant unterstützten Wohnen begleitet werden. Insgesamt kamen für das Projekt über 4.000 Euro zusammen. Seit sechs Jahren

sammelt der Rotary Club Bamberg – Schloss Geyerswörth immer zu Ostern Spenden, die komplett weitergeleitet werden. Davon sollen Projekte in der Region profitieren.

Weitere Informationen

... zum Förderverein der Lebenshilfe Bamberg, „Hand in Hand“, gibt es im Internet unter www.hand-in-hand-bamberg.de.



Foto: Pressestelle/Anna Lienhardt

Auch sie halfen mit – Schirmherr Oberbürgermeister Andreas Starke, die Schriffführerin des Fördervereins, Monika Fries, der stellvertretende Vorsitzende Nick Gallenz sowie Frank Schönfelder, der Präsident des Rotary Clubs Bamberg – Schloss Geyerswörth;

Anmeldung am Eichendorff-Gymnasium

Schulwechsel. Am Eichendorff-Gymnasium Bamberg werden nur Mädchen aufgenommen. Die Ausbildungsrichtungen sind Neusprachlich und Sozialwissenschaftlich, zudem gibt es das Angebot der offenen Ganztagschule. Anmeldungen von Grundschülerinnen der vierten Jahrgangsstufe, die im Schuljahr 2019/2020 in die fünfte Jahrgangsstufe des Gymnasiums eintreten wollen, müssen durch die Erziehungsberechtigten vorgenommen werden.

Dies ist möglich in der Woche vom 6. Mai bis zum 10. Mai 2019, Montag bis Donnerstag, 08.15 Uhr bis 16.00 Uhr, und Freitag, 08.15 Uhr bis 13.00

Uhr im Sekretariat (Zimmer 120, 1. Stock) des Eichendorff-Gymnasiums, Kloster-Langheim-Str. 10, 96050 Bamberg. Vorzulegen sind: das Übertrittszeugnis der Grundschule im Original, die Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch, ggf. einen Sorgerechtsbeschluss und evtl. die schriftliche Einwilligung des anderen Elternteils. Soweit ein Probeunterricht erforderlich ist, findet dieser vom 14. bis zum 16. Mai 2019 statt. Weitere Auskünfte werden gerne erteilt unter der Telefonnummer 0951 9146-300. Zusätzliche Informationen gibt es außerdem auf der Homepage des Gymnasiums unter www.eg-bamberg.de.

Engagierte Bürger in der Wunderburg

Wie die Wunderburg ein noch besserer Ort für ältere Bürger werden kann

Bürgerforum. In den vergangenen Monaten haben über 100 Bürgerinnen und Bürger der Wunderburg im Rahmen des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts zusammen mit der Stadt Bamberg diskutiert, wie sich die Wunderburg entwickeln muss, damit sie in Zukunft vor allem auch für ältere Menschen ein guter Ort zum Leben bleibt. Über 30 konkrete Maßnahmenideen sind seitens der Bürgerinnen und Bürger in den Themenbereichen Wohnen, Pflege und pflegende Angehörige, Mobilität & barrierefreie Wege, Nachbarschaftshilfe und Aufmerksamkeit, Quartiersnahe Infrastruktur sowie Freizeit,

Kultur und Bildung für ALLE erarbeitet worden.

Im 3. Bürgerforum in der Wunderburg am 10. April haben wieder über 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger mitgewirkt. Die Handlungsvorschläge wurden in Arbeitsgruppen ein letztes Mal konkretisiert: Wie kann die Wunderburg barrierefreier werden? Was können wir Bürger tun, um nachbarschaftliche Unterstützungen auszubauen? Wie können wir soziale Kontakte im Stadtteil ausbauen?

Was einen guten Ort zum Leben ausmacht und wie es gelingen



Foto: Sozialreferat

Die Arbeitsgruppe „Quartiersnahe Infrastruktur“ in der Diskussion beim 3. Bürgerforum.

kann, ihn auch mit Unterstützung aus der Bürgerschaft heraus zu erhalten, wird im Maßnahmenkatalog des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für die Wunderburg praxisnah beschrieben. Im 4. Bür-

gerforum im Juni wird dieser Maßnahmenkatalog seitens der Bürgerinnen und Bürger noch priorisiert. Im Sommer soll er in den zuständigen Gremien in der Stadt Bamberg eingebracht werden.

Bekannte Melodien aus allen Musikgenres

21. Seniorenkonzert am 15. Mai

Senioren. Das 21. Seniorenkonzert in der Konzerthalle Bamberg rückt immer näher: Am Mittwoch, 15. Mai, um 14.30 Uhr heißt es wieder „Bühne frei“ für Musikerinnen und Musiker aller Altersgruppen. Fest steht schon jetzt, dass sich die Gäste des beliebten Seniorenkonzertes wieder auf ein ebenso kurzweiliges wie hochklassiges Programm freuen dürfen. Martin Erzfeld, Leiter der Musikschule Bamberg, führt durch das Konzert.

Duke Ellington, Johann Strauß, Charly Tabor, W. A. Mozart, ABBA, Christoph Willibald Gluck – so viel Abwechslung war selten. Aus allen Bereichen der Musik werden auch in diesem Jahr die Künstlerinnen und Künstler aus den verschiedensten Generationen ihr Publikum verzaubern – treu dem Motto des Seniorenkonzertes: Musik verbindet Generationen.

So tritt neben der diesjährigen Partnerschule, der Wunderburgschule, auch der Tagespflegechor „The Visit Voices“ auf. Die etablierten großartigen Musiker des Klepper-Quartetts beweisen einmal mehr ihr unglaubliches Können, während Regina Hanemann, Werner Dippold und Heiner Kemmer

mit ihren Instrumenten Baritonhorn, Tenorhorn und Tuba ihren ersten Auftritt absolvieren und schon ein wenig aufgeregt sind.

Ebenfalls mit von der Partie: Der singende Bürgermeister Wolfgang Metzner, der die Zuschauer mit seinem Sanges Talent einmal mehr begeistern wird sowie Felicia Kunwald, die auf wunderbare Art und Weise ihre Harfe erklingen lässt. Bei einem Eintritt von 5 Euro gibt es also keinen Grund, zu Hause zu bleiben.

Der Vorverkauf hat bereits begonnen: Erstmals sind die Karten nicht nur im Seniorenbüro der Stadt Bamberg, Geyerswörthstraße 3 zu erwerben (Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr), sondern auch über den BVD Kartenservice in der Langen Straße 39/41 (Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr, Sa 09.00 – 13.00 Uhr).

Wer einen Rollstuhlplatz benötigt, kann diesen Bedarf direkt in der Konzert- und Kongresshalle anmelden: Tel: 0951 96 47 200.

Nähere Auskünfte erteilt auch gerne die Seniorenbeauftragte Stefanie Hahn unter Tel. 0951 87-1527.



Foto: Senioren- und Generationenmanagement Stadt Bamberg

Seniorenkonzert im Jahr 2017

Das Bamberger Spielmobil ist wieder unterwegs

Auch 2019 geht Chapeau Claque e.V. mit dem Spielmobil der Stadt Bamberg wieder bis Oktober auf Tour.



Termine Anfang Mai (alle 15 – 18 Uhr)

Forscher & Entdecker - 02.05.: Eschenweg

Spiel das Wissen schafft

Forscher & Entdecker - 03.05.: Gereuth

Spiel das Wissen schafft

Forscher & Entdecker - 07.05.: Maxplatz

Spiel das Wissen schafft

Forscher & Entdecker - 08.05.: Jugendzentrum JO

Spiel das Wissen schafft

Manege frei! 09.05.: Eschenweg

Weltkulturerbelauf: Stadt-Team ist vorbereitet

Oberbürgermeister Starke überreicht Team-Shirts

Weltkulturerbelauf. Es ist inzwischen eine liebgewonnene Tradition: Gut zwei Wochen vor dem Weltkulturerbelauf lädt Oberbürgermeister Andreas Starke die städtischen Kolleginnen und Kollegen zur Übergabe der Team-Shirts ins Rathaus ein und schwört die gesamte Lauftruppe auf das bevorstehende sportliche Großereignis ein. In der Stadtfarbe Rot werden weit über 60 Läuferinnen und Läufer am 5. Mai ihre Arbeitgeberin beim großen Lauf durch das Welterbe repräsentieren. Rechnet man alle Kilometer zusammen, dann läuft die Truppe einmal die Strecke Bamberg-Venedig: nämlich fast 800 km.

Natürlich schickt der OB seine Läufer nicht ohne qualifiziertes Training in den Lauf: Seit

mehreren Jahren schon gibt es das städtische Laufteam, das sich immer montags bei Wind und Wetter zum gemeinsamen Training trifft. Die Trainer Silke Leikheim vom Immobilienmanagement, Michael Panzer und Ottmar Röckelein vom Entsorgungs- und Baubetrieb der Stadt Bamberg bringen die Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Bereichen, wie z. B. den städtischen Schulen, dem TKS, dem Ordnungsbereich und dem Bildungsbüro oder dem Sozialbereich, dem Baureferat und dem Personal- und Organisationsamt ganz schön auf Trab und machen sie fit für einen erfolgreichen Laufsonntag im Mai.

Getreu dem Motto „nach dem Lauf ist vor dem Lauf“ wird



Foto: Stadtarchiv / Nadine Hanwanger

In Rot für die Stadt Bamberg: Oberbürgermeister Andreas Starke schwört die städtische Lauftruppe auf den Weltkulturerbelauf ein.

auch nach dem Weltkulturerbelauf fleißig weiter trainiert. Bestimmt traut sich dann der

ein oder die andere beim nächsten Großereignis noch ein paar Kilometer mehr zu.

OB Starke lädt zum Stadtteilgespräch nach Gaustadt

Kommunaler Rundgang zu Fuß und mit dem Bus am 2. Mai

Stadt & Bürger. Die Stadtteilgespräche starten 2019 mit einem außergewöhnlichen Format: Treffpunkt für den Rundgang mit Oberbürgermeister Andreas Starke ist am Donnerstag, 2. Mai, um 16 Uhr im Jugendtreff Gaustadt. Bei der ersten Station geht es vor allem um die Mittagsbetreuung von Schulkindern und die Arbeit im Jugendtreff.

Um 16.30 Uhr steht dann ein Stadtbus an der Haltestelle „Altes Rathaus“ bereit, mit dem es hoch zum Sportzentrum in Gaustadt geht.

Im Anschluss fährt der Bus zur Seewiesenstraße um dort einen Blick auf das Gebiet Jungkreutz zu werfen. Zum Abschluss nimmt er alle Interessierten mit

zum Ochsenanger.

Zum Stadtteilgespräch sind alle eingeladen: der Bürgerverein, Sportvereine, Feuerwehr sowie alle Bürgerinnen und Bürger. Entlang verschiedener Plätze und Brennpunkte geht es konzentriert und knapp mit dem Oberbürgermeister, städtischen Vertretern und Fachleuten ein-

mal quer durchs Viertel.

Direkt im Anschluss an das Stadtteilgespräch, bzw. um 18 Uhr findet dann im Sängerkloster Gaustadt eine Bürgerinformationsveranstaltung mit Oberbürgermeister Andreas Starke statt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung des Ochsenangers.

Mitmachen und gestalten!

Im Bamberger Familienbeirat wird im Juli neugewählt

Ehrenamt. Der Familienbeirat der Stadt Bamberg sucht für die kommende dreijährige Amtszeit von September 2019 bis August 2022 engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter mit Wohnsitz in Bamberg, die sich für Familien- und Kommunalpolitik interessieren und Lust haben, ehrenamtlich im Familienbeirat mitzuarbeiten. Der Familienbeirat der Stadt Bamberg versteht sich als überparteiliches Sprachrohr für Familien in Bamberg. Er berät den Stadtrat, seine Ausschüs-

se und die Stadtverwaltung in allen Angelegenheiten, die die Familienfreundlichkeit der Stadt Bamberg weitere voran bringen. Daneben ist er Impulsgeber für familienfreundliche Projekte und vernetzt familienrelevante Akteure und Einrichtungen miteinander. Die Familienbeiratssitzungen finden ca. sechsmal im Jahr statt. Darüber hinaus wäre ein Engagement in themenspezifischen Arbeitsgruppen und bei öffentlichen Aktionen erfreulich. Neben zwölf Vertreterinnen und Vertretern aus Wohlfahrtsverbänden und Einrichtungen und

zwei Wirtschaftsvertretungen setzt sich der Familienbeirat aus zehn ehrenamtlichen Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Diese werden im Juli durch den amtierenden Familienbeirat neu gewählt und im Anschluss dem

Stadtrat zur Berufung vorgeschlagen. Engagierte Interessenten richten ihre schriftliche Kurzbewerbung (maximal eine DIN A 4-Seite) bitte bis spätestens 3. Juni an die Stadt Bamberg.

Weitere Informationen

Post-Anschrift:
Familienbeirat der Stadt Bamberg, Geyerswörthstr. 3, 96047 Bamberg

E-Mail: familienbeirat@stadt.bamberg.de

Hinweis: Zur Vorbereitung der Wahl werden die Bewerbungen auch an alle wahlberechtigten Mitglieder verschickt.

Weitere Informationen zum Familienbeirat der Stadt Bamberg unter www.familienbeirat-bamberg.de.

Empfang für Olympiasiegerin Franziska Brändlein

Die 22-jährige Sportlerin ist Mitglied im Schwimmverein Bamberg und holte bei den Special-Olympics zwei Medaillen

Auszeichnung. Wann bekommt man schon mal echte olympische Medaillen zu sehen? Als Franziska Brändlein bei ihrem Empfang im Rokokosaal im Brückenrathaus Platz nimmt, schaukeln und klimpern die beiden schweren Auszeichnungen, die die 22-Jährige um den Hals trägt. Der Stolz ihrer Familie auf die Tochter ist im Saal fast greifbar. Auch Oberbürgermeister Andreas Starke spricht erst seine Gratulation und Anerkennung aus, bevor er Platz nimmt – neben einer Olympiasiegerin. Die junge Frau hat im März bei den Special Olympics World Games in den Vereinigten Arabischen Emiraten gleich zwei Mal hervorragend abgeschnitten: Über 1.500 Meter Freiwasserschwimmen im Meer vor Dubai gewann sie in ihrer Alterskategorie die Goldmedaille. Über 800 Meter Freistil erkämpfte

sich die begeisterte Schwimmerin die Bronzemedaille.

Josef Brehm, Schatzmeister beim Schwimmverein Bamberg, stellte fest: „Wir haben viele Meistertitel im Verein, aber eine Olympiasiegerin hatten wir bisher noch nicht.“ Diese durfte sich in das Goldene Buch der Stadt Bamberg eintragen und meisterte das Blitzlichtgewitter souverän. Oberbürgermeister Andreas Starke betonte: Dass der Empfang im Rokokosaal stattfindet und dem Ganzen einen besonderen Rahmen gebe, zeige, wie bedeutend der Anlass sei. Neben dem Stadtoberhaupt gratulierte auch der stellvertretende Landrat, Johann Pfister, der Schwimmerin zu ihrem Erfolg. Franziska Brändlein selbst hat schon das nächste Ziel: Die Sommer-Special-Olympics, die 2023 in Berlin stattfinden. Der



Foto: Pressestelle / Anna Lienhardt

Schwimmerin Franziska Brändlein zeigt ihre erkämpften Medaillen. Sie sitzt zwischen ihrem Vater und Oberbürgermeister Andreas Starke (r.).

Weg dorthin ist dann deutlich kürzer als nach Abu Dhabi und Dubai. Dort hat es ihr aber auch gut gefallen, besonders das Essen hat der 22-jährigen Sportlerin geschmeckt, berichtet sie bei ihrem Empfang in Bamberg.

Information

Die Special Olympics World Games für Menschen mit geistiger Behinderung gelten weltweit als größte inklusive Sportveranstaltung.

Hoch lebe der Schüleraustausch – gerade in Brexit-Zeiten



Foto: Clavivus-Gymnasium

Partnerstädte. Eine Gruppe aus 18 Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 10 hat im März eine Woche lang am Schüleraustausch mit der Bedford Modern School teilgenommen. Die Schüler, allesamt in Gastfamilien untergebracht, konnten mit ihren englischen Partnern die typische britische Schulkultur erleben und den Unterrichtsalltag kennenlernen. Die Umgebung Bedfords erkundeten sie bei einem Ausflug nach Cambridge mit seinen berühmten Colleges. Einige Schüler hatten sogar die Gelegenheit, mit ihren Gastfamilien zu einer Kundgebung zu fahren, bei der die EU-Befürworter für ein zweites Referendum demonstrierten. Eindrucksvoll war auch der Empfang im Bedforder Rathaus, bei dem die Schüler in der guten Stube des Bürgermeisters begrüßt wurden. Insgesamt haben sich die Bamberger und Bedforder Austauschpartner sehr gut miteinander verstanden und freuen sich nun auf den Gegenbesuch ihrer Partner.

Tagung der Landesdirektoren



Foto: Bärbel Meister

Empfang. Hoher Besuch in Bamberg: Die Leiterinnen und Leiter der Landtagsverwaltungen der Bundesländer, darunter der Direktor des Bayerischen Landtags Peter Worm (5.v.r., vorne), dazu der Leiter der Bundtagsverwaltung plus die Leiter von Bundesrat- und Nationalratverwaltung aus Österreich tagten vom 7. bis 9. April in Bamberg. Sie bereiteten unter anderem die deutsch-österreichische Landtagspräsidentenkonferenz vom 4. bis 6. Juni 2019 in Würzburg vor, auf der viele europapolitische Themen behandelt werden. Die Stadt Bamberg, vertreten durch Stadtrat Dr. Helmut Müller (3.v.r., vorne), ließ es sich nicht nehmen, die Gäste im Rokokosaal des Alten Rathauses zu empfangen. Horst Gehringer (l.) brachte ihnen Bamberg im Rahmen einer Führung näher.

Weltkulturerbelauf

Kostenloser Busshuttle und Trinkwasser für Läufer und Besucher

Um am Sonntag, 5. Mai, an den Start gehen zu dürfen, müssen die Teilnehmer des Weltkulturerbelaufes ihre Startunterlagen am Samstag, 4. Mai, persönlich im HDE-Logistikzentrum in der Hafestraße 21 abholen. Kostenlos kommen die Läufer mit den Sonderbussen der Stadtwerke dorthin. Am Samstag bringt ein Shuttle die Teilnehmer zwischen 10 und 18 Uhr etwa im 20-Minuten-Takt vom ZOB (in der südlichen Promenadestraße) zum HDE-Logistikzentrum.

Kostenloser P+R-Shuttle am Sonntag
Am Veranstaltungstag bringt ein Son-

dershuttle Läufer und Zuschauer von 10 bis 20 Uhr von den P+R-Anlagen Heinrichsdamm und Kronacher Straße im 10- bis 15-Minuten-Takt kostenlos in die Innenstadt. Außerdem bringen die Busse der Stadtwerke die Besucher vom Parkplatz am OBI im Laubanger im 10- bis 15-Minuten-Takt zwischen 10 und 20 Uhr ins Zentrum und wieder zurück. Auch das Parken ist am Sonntag kostenlos.

Busse werden umgeleitet

Von den Straßensperrungen rund um die Wettkampfstrecken sind am Sonntag auch

die Stadtbusse betroffen. Sie werden teilweise umgeleitet, so dass einige Bushaltestellen entfallen, und fahren nach einem Sonderfahrplan.

Alle Details:

www.stadtwerke-bamberg.de/bus.

Trinkwasserbar am Gabelmann

Auch dieses Jahr versorgen die Stadtwerke alle Sportler und Zuschauer mit reinem Trinkwasser. Erfrischung gibt es an der Strecke und an der Trinkwasserbar am Gabelmann.

Ökostrom

Die Region mit Energie versorgen – zuverlässig und umweltfreundlich

Bereits seit 2016 kommt bei Stadtwerke-Kunden ausschließlich Ökostrom aus der Steckdose. Der Strom wird unter anderem im Wasserkraftwerk Viereth produziert: mit einer Leistung von 5,8 MW erzeugt es – exklusiv für die Kunden der Stadtwerke Bamberg – pro Jahr 30,2 GWh umweltfreundlichen Strom.

Ein weiterer Teil des Ökostroms kommt aus den eigenen regenerativen Erzeugungsanlagen der Stadtwerke. In ihrem Portfolio sind Blockheizkraftwerke genauso wie Windkraft- und Photovoltaikanlagen.

Dabei ist die jüngste Anlage gleichzeitig die größte in Bamberg: 2018 haben die Stadtwerke auf dem P+R-Parkplatz an der Kronacher Straße ein Sonnendach mit einer installierten Leistung von 709 kWp gebaut. Sie deckt den Strombedarf von etwa 200 Vier-Personen-Haushalte. Möglich wurde die Investition von knapp einer Millionen Euro auch, weil sich die Stadtwerke dazu verpflichtet haben, 0,5 Cent pro gelieferter Kilowattstunde Strom im Tarif bambergStrom natur in den



Foto: Stadtwerke Bamberg

Ausbau von regenerativen Energieerzeugungsanlagen zu investieren.

Interessante Hintergründe zur regionalen Herkunft des Ökostroms der Stadtwerke Bamberg und ihren Erzeugungsanlagen gibt es unter blog.stadtwerkebamberg.de.

Stadtbus

Bereits über 400 Mitarbeiter der Sozialstiftung nutzen das ÖPNV Jobticket

Waren es anfänglich bereits über 200 Mitarbeiter, die mit dem Stadtbus zum Arbeitsplatz gefahren sind, konnte die Zahl

binnen zwei Jahren verdoppelt werden. „Damit fördern wir nicht nur den globalen Klimaschutz, sondern tragen auch zur



Reduzierung des Individualverkehrs an den Klinikstandorten am Bruderwald und am Michelsberg“ bei, so Johannes Goth, Vorstand Finanzen der Sozialstiftung Bamberg.

Beim Firmena-bo fördert der Arbeitgeber

die Nutzung von Bus und Bahn durch die Beschäftigten. Der Fahrgast fährt mindestens 7,5 Prozent günstiger als mit einem „normalen“ Jahresabo. Weil sich bei der Sozialstiftung Bamberg auch der Arbeitgeber merklich an den Ticketkosten beteiligt und sich sehr viele Mitarbeiter für den Wechsel zum ÖPNV entschieden haben, erhalten die Mitarbeiter der Sozialstiftung Bamberg sogar einen Rabatt von 12,5 Prozent. Neben der finanziellen Unterstützung durch den Arbeitgeber hat auch die gute Anbindung der Klinikstandorte an das Liniennetz der Stadtwerke diese Entwicklung begünstigt. Der Bruderwald wird werktags alle sieben bis acht Minuten angefahren, viermal stündlich ohne Umstieg bis zum Bahnhof. Zum Klinikum auf dem Michelsberg fahren die Stadtbusse werktags viermal pro Stunde.

Bekanntmachung Bebauungsplanverfahren Nr. K 10 für den Flugplatz Bamberg – Breitenau zwischen Bundesautobahn A 73, Memmelsdorfer Straße, Zeppelinstraße und Kemmerstraße

Am 26.07.2019 wurde der Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. K 10 für den Flugplatz Bamberg – Breitenau zwischen Bundesautobahn A 73, Memmelsdorfer Straße, Zeppelinstraße und Kemmerstraße durch den Stadtrat der Stadt Bamberg, nach vorheriger Empfehlung des Bau- und Werkssenates vom 04.07.2012, gefasst.

Die Stadt Bamberg konnte in der Zwischenzeit den Flugplatz von der Bundeanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) erwerben. Als Betreiber des Flugplatzes zeichnen sich die Stadtwerke Bamberg verantwortlich. Sowohl die Sicherstellung des Flugbetriebs als auch die Sicherung der Entwicklung des Sonderlandeplatzes sind durch die Eigentümerschaft der Stadt Bamberg gewährleistet,

weshalb auf die Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens verzichtet werden kann.

Der Bebauungsplan Nr. K 10 wurde daher mit Beschluss des Bau- und Werkssenates vom 03.04.2019 eingestellt.

Gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit § 1 Abs. 8 BauGB wird hiermit die Einstellung

des Bebauungsplanverfahrens Nr. K 10 für den Flugplatz Bamberg – Breitenau zwischen Bundesautobahn A 73, Memmelsdorfer Straße, Zeppelinstraße und Kemmerstraße sowie die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 26.07.2012 ortsüblich bekannt gemacht.

Bamberg, 18.04.2019
STADT BAMBERG

Bekanntmachung Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. K 11 A mit integriertem Grünordnungsplan für das Gebiet zwischen Memmelsdorfer Straße, Berliner Ring, Zeppelinstraße und Flugplatzgelände Breitenau – Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 03.04.2019 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. K 11 A gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.

Der räumliche Geltungsbereich für den Bebauungsplan K 11 A erstreckt sich über das Gebiet Memmelsdorfer Straße, Berliner Ring, Zeppelinstraße und Flugplatzgelände Breitenau und ist aus dem beigefügten Lageplan ersichtlich. Der Planausschnitt ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB wird hiermit der Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. K 11 A für das Gebiet Memmelsdorfer Straße, Berliner Ring, Zeppelinstraße und Flugplatzgelände Breitenau ortsüblich bekanntgemacht.

Bamberg, 18.04.2019
STADT BAMBERG



Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Höfner
Zi. 105, Tel. 0951 87-1677
Fax 0951 87-1760
Az.: 1812/18

Vorhaben

Nutzungsänderung von Lager, Laden und Indoorspielplatz zu Büro sowie Schulung

Grundstücke

Bamberg, Memmelsdorfer Str. 75
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 5677

Bauherr

Mich. Weyermann GmbH & Co. KG
vertreten durch:
Herrn Jürgen Buhrmann

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauord-

nung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o. g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche

BAUGENEHMIGUNG

im Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt.

Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.

- Nachbarn haben dem Vorhaben teilweise nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO wird bei mehr als 20 Beteiligten die Zustellung nach Abs. 1 Satz 6 durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

→ **Rechtsbehelfsbelehrung**
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

a. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.

b. Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden Bedingungen erhoben werden.
Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen

Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere

Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).

- Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg, Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 105, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

BEKANNTMACHUNG über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Europawahl am 26. Mai 2019

1. Das Wählerverzeichnis zur Europawahl für die Stadt Bamberg wird in der Zeit von **Montag, 6. Mai, bis Freitag, 10. Mai 2019** (20. bis 16. Tag vor der Wahl) während der allgemeinen Öffnungszeiten der Wahlamtsgeschäftsstelle (Montag bis Donnerstag 08.00 Uhr bis 18.00 Uhr und Freitag 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr) **beim Wahlamt der Stadt Bamberg (barrierefrei) Rathaus Maxplatz, Erdgeschoss, Zimmer 08, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg** für Wahlberechtigte **zur Einsichtnahme bereit gehalten**. Wahlberechtigte können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten **überprüfen**. Die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen können Wahlberechtigte nur überprüfen, wenn Tatsachen glaubhaft gemacht werden, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. **Wählen kann nur**, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist **oder** einen Wahlschein hat.
2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann von Montag, 6. Mai bis **spätestens Freitag, 10. Mai 2019, 12.00 Uhr**

- beim Wahlamt der Stadt Bamberg (barrierefrei) Rathaus Maxplatz, Erdgeschoss, Zimmer 08, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg** Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.
3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten spätestens am 5. Mai 2019 eine **Wahlbenachrichtigung** samt Vordruck für einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein mit Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.
 4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl in der kreisfreien Stadt Bamberg durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) der kreisfreien Stadt Bamberg oder durch **Briefwahl** teilnehmen.
 5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag
 - 5.1 eine in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person.

- Der Wahlschein kann bis **Freitag, 24. Mai 2019, 18 Uhr, beim Wahlamt der Stadt Bamberg (barrierefrei) Rathaus Maxplatz, Erdgeschoss, Zimmer 08, Maximiliansplatz 3, 96047 Bamberg** schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden. Wer bei **nachgewiesener plötzlicher Erkrankung** den Wahlraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann, kann den Wahlschein noch **bis zum Wahltag, 15 Uhr**, beantragen.
- 5.2 eine **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragene** wahlberechtigte Person, wenn
- a) sie nachweist, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis (bei Deutschen nach § 17 Abs. 1, bei Unionsbürgern nach § 17a Abs. 2 der Europawahlordnung) bis zum 5. Mai 2019) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 21 Abs. 1 der Europawahlordnung bis zum 10. Mai 2019 versäumt hat,
 - b) ihr Recht auf Teilnahme erst nach Ablauf der unter Buchst. a) genannten Fristen entstanden ist, ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Gemeinde von der Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erfahren hat. Der Wahlschein kann in diesem Fall bei der in Nr. 5.1 bezeichneten Stelle noch **bis zum Wahltag, 15 Uhr**, schriftlich, elektronisch oder mündlich (**nicht aber telefonisch**) beantragt werden.

6. Wer den **Antrag für eine andere Person stellt**, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlberechtigte mit Behinderungen können sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.
7. Mit dem Wahlschein erhält die wahlberechtigte Person zugleich
 - einen amtlichen Stimmzettel,
 - einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag,
 - einen amtlichen roten Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zu übersenden ist, und
 - ein Merkblatt für die Briefwahl. Wahlschein und Briefwahlunterlagen werden übersandt oder amtlich überbracht. Sie können auch durch die Wahlberechtigten persönlich abgeholt werden. **An andere Personen** können diese Unterlagen nur ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** und einen amtlichen Ausweis nachgewiesen wird **und** die bevollmächtigte Person **nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt**; dies hat sie der Gemeinde vor Empfangnahme der Unterlagen **schriftlich zu versichern**. Versichert eine wahlberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 25. Mai 2019), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

8. Bei der **Briefwahl** muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle abgesendet werden, dass der Wahlbrief dort

spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform

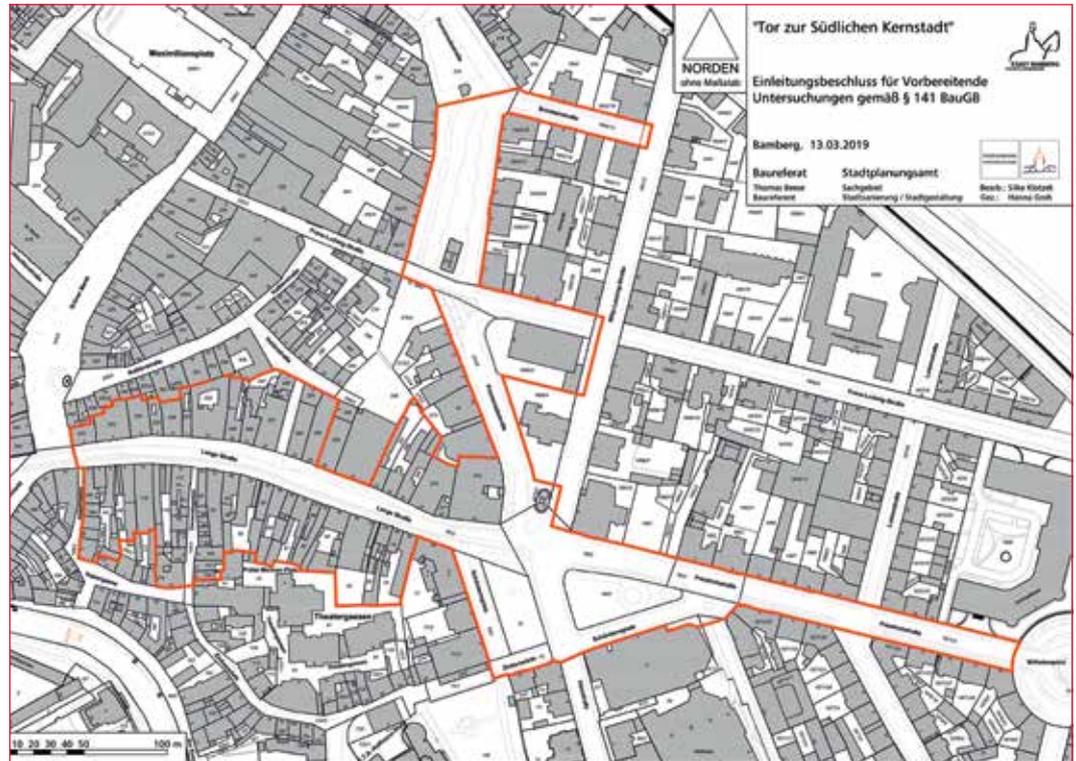
ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

26.04.2019
Andreas Starke
Stadtwahlleiter

Bekanntmachung des Beginns der Vorbereitenden Untersuchungen für den Bereich „Tor zur südlichen Kernstadt“ gemäß § 141 Baugesetzbuch

Der Bau- und Werkssenat der Stadt Bamberg hat in seiner Sitzung vom 03.04.2019 den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen nach § 141 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Das Untersuchungsgebiet ist im Plan vom 13.03.2019, der auch Bestandteil dieser Bekanntmachung ist, darstellt.

Auf die Auskunftspflicht nach § 138 BauGB wird hingewiesen. Hiernach sind die Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstige im Besitz oder zur Nutzung eines Grundstückes, Gebäudes oder Gebäudeteiles Berechtigte sowie ihre Beauftragten verpflichtet, der Stadt oder ihren Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebietes oder zur Vorbereitung oder Durchführung erforderlich ist.



Bamberg, 18.04.2019
STADT BAMBERG

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gemäß Art. 66 Abs. 2 Satz 4 Bayer. Bauordnung (BayBO)

Bauordnungsamt der Stadt Bamberg
Untere Sandstraße 34
96049 Bamberg

Für Sie zuständig: Frau Höfner
Zi. 105, Tel. 0951 87-1677
Fax 0951 87-1760
Az.: 1812/18

Vorhaben

Nutzungsänderung von Lager, Laden und Indoorspielfeld zu Büro sowie Schulung

Grundstücke

Bamberg, Memmelsdorfer Str. 75
Gemarkung Bamberg,
Flurstück-Nr. 5677

Bauherr

Mich. Weyermann GmbH & Co. KG
vertreten durch: Herrn Jürgen Buhrmann

Baugenehmigung nach Art. 68 BayBO

1. Im Vollzug der Bayer. Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.08.2007 (GVBl S. 588) mit den jeweiligen Änderungen wird für das o.g. Bauvorhaben die nach Art. 68 BayBO erforderliche **BAUGENEHMIGUNG** im Genehmigungsverfahren nach Art. 60 BayBO auf Grundlage der beiliegenden geprüften Bauvorlagen und unter den im Beiblatt aufgeführten Bedingungen, Auflagen und Einschränkungen erteilt. Die mit dem Genehmigungsvermerk versehenen Bauvorlagen und die Beilagen sind Bestandteile dieser Baugenehmigung.
2. Nachbarn haben dem Vorhaben teilweise nicht zugestimmt. Schriftliche Einwendungen sind nicht bekannt. Gem. Art. 66 Abs. 2 Satz 4 BayBO wird bei mehr als 20 Beteiligten die Zustellung nach Abs. 1 Satz 6 durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth, 95444 Bayreuth erhoben werden. Dafür stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- a. Schriftlich oder zur Niederschrift
Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Anschrift lautet: Bayerisches Verwaltungsgericht Bayreuth
Postfachanschrift: Postfach 11 03 21, 95422 Bayreuth,
Hausanschrift: Friedrichstraße 16, 95444 Bayreuth.
- b. Elektronisch
Die Klage kann bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Bayreuth auch elektronisch nach Maßgabe der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de) zu entnehmenden

Bedingungen erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Bamberg) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl Nr. 13 vom 29.06.2007) wurde das Widerspruchsverfahren im Bereich des Bau- und Denkmalschutzrechts zum 01.07.2007 abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen

- Bescheid Widerspruch einzulegen.
 - Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen! Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung

von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit (www.vgh.bayern.de).
 - Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsge-

richten infolge der Klageerhebung eine Verfahrensgebühr fällig.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Bauordnungsamt der Stadt Bamberg,

Untere Sandstr. 34 (Zugang vom Leinritt), Zi. 105, Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung eingesehen werden.

Ausschreibungen städtischer Arbeiten, Lieferungen und Dienstleistungen

Referat bzw. Amt Kennziffer	Gegenstand und Umfang der Leistung oder Lieferung	Bemerkungen
Immobilienmanagement, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg	Erstmaßnahmen baulicher Brandschutz an der Kunigundenschule AZ: 6A-232-015/19 Tischlerarbeiten Türen Demontage Türen (9 Stück) 1 Stück T30 RS Türe 5 Stück VDS-Türen 3 Stück VDS-Türen mit Glasausschnitten Ca. 70 m Einbau Leisten mit Dichtungen in Bestandstüren 1 Stück Überstieghilfe Ca 1 m² Bodenergänzung Submission: 08.05.2019 – 13.00 Uhr Ausführung: 29.07.2019 – 08.09.2019	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über die Vergabeplattform „aufträge.bayern.de“: Den Link zur jeweiligen Ausschreibung erhalten Sie über die Vergabestelle (vergabestelle@stadt.bamberg.de) Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei. Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform
Bürgerspitalstiftung Bamberg, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg	Forsthaus Weipelsdorf AZ: 6A-233-005/19 Rohbau-, Erd-, und Mauererarbeiten Submission: 30.04.2019 – 11.00 Uhr Eingang der Angebote nur in Papierform bei der Vergabestelle oder in digitaler Form über die Vergabeplattform	Leistungsverzeichnisse nur in elektronischer Form sind anzufordern über den Link: http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/35cb52a6-3d20-436c-9dfb-7287c5595e7f Die Abgabe der Leistungsverzeichnisse ist kostenfrei.
Immobilienmanagement, vertreten durch FB 6A/Zentrale Beschaffungs- und Vergabestelle, Untere Sandstraße 34, 96049 Bamberg	Generalsanierung Dreifachsporthalle der Graf-Stauffenberg-Schulen Bamberg Offenes Verfahren nach VOB/A/EU 6A-232-011/19 Technische Isolierung Ausführung: 13.01.2020 – 18.05.2021 Submission: 21.05.2019 – 11.00 Uhr Bindefrist: 20.07.2019 Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 6A-232-054/19 Stahlbauarbeiten Ausführung: 21.10.2019 – 30.04.2020 Submission: 22.05.2019 – 11.00 Uhr Bindefrist: 19.07.2019	Ausschreibungsunterlagen nur in elektronischer Form können über die Vergabeplattform www.auftraege.bayern.de mit nachfolgendem Link heruntergeladen werden. https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/d2921cac-c34e-4eee-a3f6-63e3c9b25111 http://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/dad7f251-d2d1-4795-a41c-cc8788458cd7 Eingang der Angebote nur in digitaler Form über die Vergabeplattform

Anzeige

Tag der offenen Gärtnerei

Wochenende geöffnet 26.-28. April Sa. 8-17 Uhr | So. 10-17 Uhr

Beste Auswahl - Klasse Preise

- Kräuter 130 Sorten
- Blühende Stauden
- Chili&Paprika 40 Sorten
- Riesige Auswahl an Sommerblumen!
- Tomaten 40 Sorten
- Veredelte Gurken ab 2,99€
- Deko für Haus & Garten

Geranien ab 0,99€

**Ihr Gärtner
in Zapfendorf**
Gässchen 5 · 09547 / 7878
www.gaertnerei-hertel.de

Geburten

Beurkundungen vom 04.04.2019 mit 16.04.2019

- Enya **Michel**
Eltern: Nicole **Michel** geb. Kummer und Pascal André **Michel**,
Bamberg, Lobenhofferstr. 9
- Mert Aptil **Oglou**
Eltern: Bentrie Kiazim **Oglou** und Gkiountzel Aptil **Oglou**,
Bamberg, Gaustadter Hauptstr. 33
- Ben **Maultiegel**
Eltern: Janine **Maultiegel** und Daniel Martin **Emmerling**,
Bamberg, Kloster-Langheim-Str. 53
- Philipp **Ciervo**
Eltern: Sabine **Ciervo** geb. Seeberg und Markus **Ciervo**,
Bamberg, Andreas-Lang-Steig 2

Eheschließungen

vom 04.04.2019 mit 16.04.2019

Im oben genannten Zeitraum fanden 15 Eheschließungen statt, hiervon war keine zur Veröffentlichung freigegeben.

Sterbefälle

Beurkundungen vom 04.04.2019 mit 16.04.2019

- Rita Margareta **Albert** geb. Then, Bamberg, St.-Getreu-Straße 1
- Ernst Joseph **Thum**, Bamberg, St.-Getreu-Str. 1
- Iris **Schlaier**, Bamberg, Kleberstr. 24 a
- Anni Luitgard **Killer** geb. Dippold, Bamberg, Hans-Birkmayr-Straße 28
- Georg **Leicht**, Bamberg, Ziegelhüttenweg 1
- Egon **Bernstein**, Bamberg, Auf dem Lerchenbühl 31
- Hermann Alfred Moritz **Fehringer**, Bamberg, Hauptsmoorstr. 26
- Herbert Wilhelm **Hemmerlein**, Bamberg, Erlichstraße 1
- Jürgen Friedrich **Geisler**, Bamberg, Unterer Leinritt 14
- Magdalene **Hirsch** geb. Stahl, Bamberg, Lobenhofferstraße 6
- Ingeborg Dorothea **Horenka** geb. Leitherer, Bamberg, Heinrichsdamm 27

Impressum

Rathaus *Journal*

Amtsblatt der Stadt Bamberg

Herausgeber Stadt Bamberg

Redaktion Pressestelle der Stadt Bamberg

Tel. 0951 87-1037 · Fax 0951 87-1960

pressestelle@stadt.bamberg.de

Konzept · Grafikdesign

· Steffen Schützwohl

Pressestelle der Stadt Bamberg

· Wolf Hartmann

HOCHVIER GmbH & Co. KG, Bamberg

Druck · Weiterverarbeitung

creo Druck & Medienservice GmbH

Gutenbergstraße 1 · 96050 Bamberg

Tel. 0951 188-254

Anzeigenverkauf

Krisztina Ciuccio

Tel. 0951 201030

kc@stadtmarketing-bamberg.de

Anzeigenschluss

Montag vor Erscheinungstermin

Abo-Service Mediengruppe Oberfranken –

Zeitungsverlage GmbH & Co. KG

Tel. 0951 188-199

Auflage 17.300 Stück

Erscheinungsweise 23 Ausgaben (2019)

als Beilage im Fränkischen Tag

Ausgabe A (nur im Stadtgebiet)

Jahresabonnement 20,- Euro

Gerichtsstand Bamberg

Für die Herstellung dieses Amtsblattes

wird Recycling-Papier verwendet.

Notrufnummern

Polizei 110

Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt 112

Giftnotruf 089 19240

Wichtige Telefonnummern der Stadt Bamberg

Vermittlung 87-0

Infothek

(allgemeine Auskünfte)

87-0

Bürgeranfragen

und Beschwerden

87-1138

Fax

87-1964

E-Mail stadtverwaltung@stadt.bamberg.de

Internet www.stadt.bamberg.de

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung

Mo – Fr

8.00 – 12.00 Uhr

Einwohnermeldeamt

Mo (zusätzlich)

14.00 – 18.00 Uhr

Infothek

Mo – Do

8.00 – 18.00 Uhr

Fr

8.00 – 14.00 Uhr

Verkehrswesen

Mo, Mi, Do, Fr

8.00 – 11.45 Uhr

Di

8.00 – 17.30 Uhr

Mi (zusätzlich)

14.00 – 16.00 Uhr

Anzeige

SÖHNLEIN & KOLLEGEN
ANWALTS- UND FACHANWALTSKANZLEI

RALF SÖHNLEIN FACHANWALT F. ERBRECHT VORMALS RICHTER UND STAATSANWALT	KATHARINA PANITZ RECHTSANWÄLTIN	CHRISTOPH SEIDEL FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT RECHTSANWALT
◦ ERBRECHT ◦ IMMOBILIENRECHT ◦ UNFALL- UND STRASSEN- VERKEHRSRECHT ◦ VERKEHRSSTRAF- UND BUSSGELDSACHEN ◦ VERSICHERUNGSRECHT	◦ BANK-/KAPITALMARKTRECHT ◦ WIRTSCHAFTSRECHT ◦ INTERNETRECHT ◦ STRAFRECHT ◦ MEDIZINRECHT ◦ WERKVERTRAGSRECHT ◦ KAUFRECHT	◦ ARBEITSRECHT ◦ FAMILIENRECHT AUCH INTERNATIONAL UND NICHTHELICHE LEBENS-GEMEINSCHAFT ◦ MIETRECHT ◦ VERKEHRSRECHT

Franz-Ludwig-Straße 30 · 96047 Bamberg
Telefon 0951 / 98 676-0 · Telefax 0951 / 98 676-20
kanzlei@soeko.eu · www.soeko.eu



**NUR
NOCH
WENIGE
MALE!**

Ralph Benatzky / Geschwister Pfister

IM WEISSEN RÖSSL

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

*„Es ist witzig, mit lustigen Ideen
und tollen Schauspielern.“*

(Bayerischer Rundfunk)



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THEATER
HOFFMANN